

FÜR DIE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

www.in-fbl.de

FBI

**FLURFÖRDERZEUGE ■ BETRIEB
LAGER ■ LOGISTIK ■ IMMOBILIEN**



**LOGISTIK-IMMOBILIEN:
HIGHLIGHTS**

ePaper



INSTANDSETZUNG, BERATUNG UND ERSATZTEILE.



GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER: 07141 / 2326-147

Alles rund um den Gabelstapler:

- Umfangreiches Programm
- Top-Konditionen
- Hervorragende Qualität
- Schnelle Bearbeitung und Lieferung
- Kompetente und freundliche Beratung

Winkler Fahrzeugtechnik GmbH, Carl-Benz-Straße 8, 71634 Ludwigsburg
www.winkler-technikzentrum.de

winkler

Das passt.



Eine Frage der Energie

Die vergangenen Wochen und Monate haben es uns ein weiteres Mal gezeigt: Zu den kostbarsten Gütern unseres Wirtschaftsystems zählt Energie. Entsprechend empfindlich und sensibel reagieren alle Beteiligten bei nicht mehr kalkulierbaren Preissprüngen, die mehr oder weniger heftig die eigenen wirtschaftlichen Pläne ungütig werden lassen.

Dabei spielt es zunächst einmal keine Rolle, ob man sich nun als Dienstleister „nur“ mit steigenden Heizkosten für Büroräumlichkeiten konfrontiert sieht, oder aber als Produzent von Waren mehr oder weniger hohe Energiemengen in den Fertigungsprozess investieren muss. Die Auswirkungen empfinden alle Betroffenen subjektiv als ähnlich stark belastend für die Bilanzen des Unternehmens. Reflexartig mit den Preissprüngen bei Energie kommen auch die Lösungsvorschläge zur Einsparung derselbigen. Im Vordergrund steht dabei die grundsätzliche Minderung des Verbrauchs – die damit in nahezu allen Fällen so ganz nebenbei auch gleichzeitig noch eine zweite gesellschaftliche Forderung erfüllt: Die Reduzierung der Schadstoffemissionen.

Die Zeiten steigender Preise für die klassischen Energieträger sind immer auch Hochzeiten alternativ erzeugter Energie. So zeigen wir in der vorliegenden Ausgabe der FBL auch ein paar Beispiele möglicher Einsparpotenziale gerade im gewerblichen Bereich auf. Auffallend: Selbst größere Industrie- oder Verwaltungskomplexe werden mittlerweile mit so genannter Erdwärme klimatisiert. Die fachgerechte Isolierung und damit die möglichst effiziente Ausnutzung der einmal gewonnenen Energie, bietet sich als konsequente Ergänzung der Energiespar-Maßnahmen an – auch das ist natürlich einmal mehr in den Beiträgen der vorliegenden Ausgabe nachzulesen.

Eine effiziente Lektüre wünscht da

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'F' followed by a large 'H' and a horizontal line extending to the right.

EDITORIAL

Eine Frage der Energie 3

TIPPS UND TRENDS

Zentrale Synergie-Einheit 6
 Optimale Montage-Bedingungen 8
 Kalter Umschlag mit Extras 10

LOGISTIK

Was Kunden wirklich wollen 12
 Logistischer Abschirm-Dienst 14
 Schneller gegen den Durst 16

FLURFÖRDERZEUGE

Bremische Lager-Vielfalt **18**
 Auf zu produktiven Höhen 22
 Erfolgreich in Zentralasien 24
 Feinfühligler Herkules 26
 Leichter bewegt als gesagt **28**
 Modulare Luftreinigung **30**
 Neue Wirtschaftlichkeit 32

LAGER

Neuer Überflieger 34
 Es ist angerichtet 36
 Individuelles aus einer Hand 38
 Crashfestes Gummi 40
 High-Speed-Materialfluss 42
 Elektrische Hängebahn 44
 Von der Gruppe zur Location 46

LOGISTIK-IMMOBILIEN

Deutschlands größter Kleiderschrank 48
 Klima aus der Tiefe **50**
 Standort-Spitzenreiter **56**
 Logistik unter Dach und Fach 58
 Flexible Rolle aufwärts **60**
 Rheinisches Betriebsklima **64**

Impressum 65



BREMISCHE LAGER-VIELFALT

Der Kontakt zu seinen Händlern liegt dem Flurförderzeug-Spezialisten HanseLifter nach eigenen Angaben besonders am Herzen. Zu den liebgewonnenen Traditionen gehört dabei das Sommerfest.



LEICHTER BEWEGT ALS GESAGT

Mit einer Reihe von Neuheiten hat sich der Transportgeräte-Spezialist Espresso im September auf der Industriemesse Motek in Stuttgart präsentiert. Dabei setzte das Unternehmen nach eigenen Angaben konsequent auf die Individualisierung seiner Handhabungstechnik, um eine breite Palette von Applikationen für effektives und ergonomisches Hantieren zu bieten.



30

MODULARE LUFTREINHALTUNG

Die seit Beginn des Jahres 2008 eingeführten Umweltzonen stoßen nicht überall auf Begeisterung. Insbesondere Nutzfahrzeughalter sehen sich einer höheren finanziellen Belastung und einer aktuell noch unklaren rechtlichen Regelung gegenüber. Neben der Erstausrüstung bietet der Markt mittlerweile eine Vielzahl von effektiven Nachrüstlösungen.



50

KLIMA AUS DER TIEFE

Das Verwaltungsgebäude der EvoBus GmbH in Neu-Ulm-Schwaighofen, das in Ergänzung zu einem angeschlossenen Logistik-Zentrum über eine Nutzfläche von rund 6000 m² verfügt, wurde unter der Maßgabe entwickelt, nach Fertigstellung ein repräsentatives Bürogebäude zu sein, das einen möglichst geringen Energiebedarf aufweist.



56

STANDORT-SPITZENREITER

In der Studie „Die Top 100 der Logistik“ des Fraunhofer Instituts von 2007 kann die Bundesrepublik die europaweit höchsten Umsätze der Branche vorweisen. Deutschland ist die zentrale Schnittstelle zwischen West- und Osteuropa, sehr gut ausgebaute Verkehrs- und Kommunikationsnetze tragen ihren Teil ebenso dazu bei wie die Bedeutung als Absatz- und Beschaffungsmarkt.



60

FLEXIBLE ROLLE AUFWÄRTS

Tore zählen als Schnittstellen in logistischen Ketten eindeutig zu den wichtigsten Gliedern.



64

RHEINISCHES BETRIEBSKLIMA

Ein modernes Heizsystem soll gleichermaßen wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeiten. Die LK Metallwaren GmbH aus dem fränkischen Schwabach entwickelte für die oftmals komplexen Anforderungen das Heizsystem Rheinland.



Neu bei Gefco: Joachim Krusch ist künftig für den Bereich Finanzen zuständig.

Foto: Gefco

Erweiterte Spitze

Logistik-Spezialist Gefco hat zwei wichtige Positionen neu besetzt. Christophe Chehire (40) verantwortet künftig den Bereich Human Resources und Joachim Krusch (44) leitet fortan die Abteilung Finanzen. Chehire ist seit 1999 für die Gefco-Gruppe tätig. In seiner neuen Funktion übernimmt Chehire die Leitung der Bereiche Personal, Organisation und Kommunikation. Hier zählt er die Optimierung der Prozesse, die Steuerung der internen Kommunikation und die Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter zu seinen zentralen Aufgaben. Der studierte Diplom-Kaufmann Krusch war zuvor bei namhaften Unternehmen der Lebensmittelbranche in Deutschland und Österreich tätig. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören künftig das in- und externe Rechnungswesen, das betriebs- und finanzwirtschaftliche Controlling sowie die Bereiche Budget- und Investitionsplanung.

Zentrale Synergie-Einheit

Geis-Gruppe nimmt neuen Paket-Hub in Tschechien in Betrieb

LOGISTIK. Der Logistik-Dienstleister Geis hat sein Niederlassungsnetz in der Tschechischen Republik erweitert. Ende Juni nahm General Parcel Cechy, ein Unternehmen der Geis-Gruppe, in Chomutovice nahe Prag eine neue zentrale Hauptumschlagbasis für Paketsendungen in Betrieb. „Damit tragen wir dem jährlich um ca. 30 Prozent steigenden Sendungsvolumen von General Parcel Cechy Rechnung“, erklärt Joachim Fink, Geschäftsführer der Geis-Gruppe.

Der neue Paket-Hub ist in einer 2100 m² großen Logistik-Halle untergebracht. Das Gebäude verfügt über 15 Beladetre und fünf Entladetre mit Teleskopförderbändern und kann bei Bedarf um zusätzliche Tore erweitert werden. Optimal ist seine verkehrsgünstige Lage: „Der neue Hub ist nur 2 km von der tschechischen Hauptverkehrsachse, der Autobahn D1 Prag-Brno entfernt“, sagt Daniel Knaisl, Geschäftsführer von General Parcel Cechy. „Damit ist der Standort ideal als Zentralumschlag geeignet.“

Herzstück des Paket-Hubs ist eine vollautomatische Sortieranlage, die den Umschlag von bis zu 7000 Paketen pro Stunde ermöglicht. Das System arbeitet nach dem Prinzip des Schuh-Sorters.

3D-Scanner erfassen Barcodes und Routerlabel auf den Paketen und lenken die Sendungen automatisch in die richtigen Bahnen. Der Sorter verfügt über fünf Eingänge und 15 Ausgänge.

Ebenfalls Bestandteil der Anlage ist ein hochmodernes Videoüberwachungssystem. 87 Kameras zeichnen den Weg jedes Pakets komplett auf. Dabei werden die Paketnummern mit den Kamerabildern verknüpft. So liefert das System bei der Kontrollabfrage einer Paketnummer automatisch die entsprechenden Sequenzen von der Scannung bis zur Beladung. Auf diese Weise sollen Schaden- und Verlustquoten weiter minimiert werden.

Vor der Inbetriebnahme der neuen Anlage war der Paketumschlag im tschechischen Zentral-Hub im nur 1,5 km entfernten Modletice integriert. „Durch die Trennung von Paket-Hub und Stückgut-Hub schaffen wir nicht nur weitere Kapazitäten in der Paketabwicklung, sondern auch im Stückgutumschlag“, erklärt Joachim Fink. „Durch die Verlagerung sind dort jetzt zehn Tore freigeblieben, die wir dringend für die steigende Zahl an Stückgut-Sendungen benötigen. Gleichzeitig können wir durch die räumliche Nähe Synergien für beide Bereiche nutzen.“

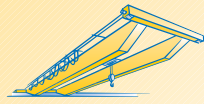


Leistung mit Reserven: Bis zu 7000 Pakete pro Stunde schafft die vollautomatische Sortieranlage im neuen Paket-Hub von General Parcel Cechy.

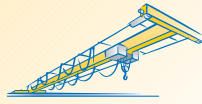
Foto: Geis

Wir bewegen Vieles!

IHR PARTNER FÜR KRAN- & HEBETECHNIK



ZWEITRÄGER-LAUFKRAN



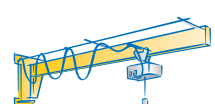
EINTRÄGER-LAUFKRAN



EINTRÄGER-DECKENKRAN



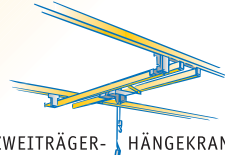
KONSOLKRAN



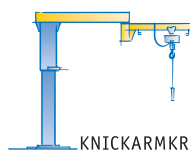
WAND-SCHWENKKRAN



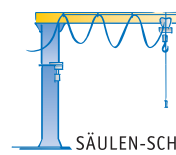
EINTRÄGER-HÄNGEKRAN



ZWEITRÄGER-HÄNGEKRAN



KNICKARMKRAN



SÄULEN-SCHWENKKRAN

Inzwischen an zwei Standorten erfolgreich aktiv, präsentieren wir uns in neuem Erscheinungsbild.

Mit ca. 90 Mitarbeitern stehen wir für Sie jederzeit in Deutschland - sowie mit vier Mitarbeitern in Österreich - für Beratung, Planung, Fertigung und im Servicebereich gerne zur Verfügung.



Gloning
KRANTECHNIK



Gloning
KRANTECHNIK

Gloning	Phone 0049 (0) 79 64/3 30 90-0	Gloning	Phone 0043 (0) 664 464 9894
Krantechnik e. K.	Fax 0049 (0) 79 64/3 30 90-40	Krantechnik GmbH	Fax 0043 (0) 3172 461 26
Im Lachfeld 1	gloning.krantechnik@gloning.de	Verdigasse 20	gloning.krantechnik@gloning.at
D-73495 Stöttlen	www.gloning.de	A-8160 Weiz	www.gloning.at

UNTERNEHMEN

Neue Leitung bei Industriereifen

► Der Geschäftsbereich Industrial Tires des Reifenherstellers Continental wird seit dem 1. Juni von Dr. Michael Andreas Märtens als Nachfolger von Thomas Böttcher geleitet. Der promovierte Maschinenbauer nahm im Jahr 2000 seine Tätigkeit für das Unternehmen auf und arbeitete zunächst bei Continental Automotive Systems im Bereich Luftfedersysteme. Nach einer Standortanalyse für ein neues Reifenwerk wurde er 2004 Projektleiter für eine neue Reifenfabrik in Brasilien, bevor er ab 2005 Leiter der Logistik wurde.

LOGISTIK

Neue Dachmarke

► Die Tochterfirmen des Logistik-Dienstleisters trans-o-flex treten künftig unter der gemeinsamen Marke trans-o-flex Logistics Group auf. „Wir haben in den letzten Jahren zahlreiche Firmen neu gegründet oder übernommen“, begründet Klaus J. Heinz, Sprecher der Geschäftsführung von trans-o-flex, die Entscheidung. „Jetzt war es Zeit, unseren Auftritt zu vereinheitlichen.“ Deshalb werden die Schriftzüge wie „Schnell-Lieferservice“, „Logistik-Service“, „Transport-Logistik“ oder „Linienverkehr“ durch eine englische Bezeichnung abgelöst. Auch ausländische Tochterfirmen wie in Belgien oder den Niederlanden werden das neue Logo „trans-o-flex Logistics Group“ nutzen.

Fotos: SSI Schäfer



- ▲ **Für hohen Umschlag geeignet:** Das Materialbereitstellregal MBR 3000 ist auch in doppelttiefer Ausführung erhältlich.
- ◀ **Weniger Handgriffe:** Ergonomisch konzipierte Arbeitsplätze optimieren die Montage.

Optimale Montage-Bedingungen

► SSI Schäfer auf der Motek 2008

MONTAGE. Ergonomische Arbeitsplätze bergen ein hohes Optimierungspotenzial bei Montagetätigkeiten, denn sie entlasten die Mitarbeiter, verkürzen die Einarbeitungszeit und steigern so die Durchsatzrate. Material-

flusslösungen zur Optimierung von Montageprozessen und Handling präsentierte SSI Schäfer auf der Fachmesse für Montagetechnik Motek, die vom 22. bis 25. September in Stuttgart stattfand.

6. Elsflether Logistik-Gespräche

VERANSTALTUNGEN. Zu den 6. Elsflether Logistik-Gesprächen am 8. und 9. Oktober informiert der Logistik-Consulter Logo-Team interessierte Fachbesucher über das Thema Lager-Management. Insbesondere die Modernisierung von Lagern wird als einer der Brennpunkte der logistischen Prozesskette bei dieser Veranstaltung im Vordergrund stehen. Erfahrungsberichte und Diskussionen im Rahmen von Kamingsgesprächen in überschaubarer Runde seien ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung, sagt Logo-Team-Berater Prof. Christian Jauernig: „So kann man besser Wissen austauschen und konkrete Probleme können spontan angesprochen werden.“ Veranstaltet wird das Seminar vom Maritimen Kompetenzzentrum Mariko.Ris. Interessenten können sich bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn online unter www.mariko-ris.de anmelden.

Die Basis der Arbeitsplatzsysteme bilden die Schäfer-Werkbänke in Modulbauweise. Sie bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Arbeitsflächenerweiterung. Die Komponenten lassen sich beliebig konfigurieren. Zur Versorgung mit Strom, Druckluft oder anderen Medien kann eine Energie-Schublade eingesetzt werden. Von der 230-V-Klappdeckel-Steckdose über Sicherungsautomaten oder Druckluftversorgung bis zum 63-ACEE-Starkstromanschluss ist alles im Standard-Lieferprogramm enthalten.

Die Arbeitsplätze werden mit Fördertechnik von SSI Schäfer untereinander verbunden. Die automatisierte Verkettung der Montagestationen hat den Vorteil, dass sich der Monteur auf seine Arbeit konzentrieren kann und nicht um den Transport der Baugruppen kümmern muss.

Auf der Motek 2008 zeigte SSI Schäfer einen Kreislauf von der Depalettierung am Wareneingang über die manuelle Kontrolle am Bearbeitungs-Arbeitsplatz bis hin zur Ein- und Auslagerung an Bereitstellregalen – alles miteinander verbunden durch Fördertechnik. Für die Bereitstellung

von Klein- und Kleinstmaterialien am Montageplatz hat SSI Schäfer sein Regal-Sortiment erweitert. Das Materialbereitstellregal MBR 3000 und das Schrägbodenregal SBR 3000 eignen sich als Bereitstell- oder Kommissionierregale in der Automobil- oder Zulieferindustrie sowie für ESD-Bereiche in der Elektronikbranche oder im Maschinenbau.

Regalkomponenten aus vollverzinktem Stahlblech schützen elektronische Bauteile vor den Gefahren unkontrollierter elektrostatischer Entladung.

Erhältlich sind die neuen Regale in den klassischen Feldweiten sowie Rahmentiefen und tragen bis maximal 2,5 t Feldlast. Vormontierte Regalrahmen und Systembauteile, die schraubenlos zusammengefügt werden können, ermöglichen einen schnellen und einfachen Aufbau. Besonderheit des MBR 3000 ist die doppelte Ausführung. Sie eignet sich für höhere Umschlagleistungen nach dem FiFo-Prinzip (First in, First out). Schräg gestellte Fachböden bewirken das selbsttätige Gleiten der Behälter zur Entnahmeseite.

Verfeinerter Simulator

SOFTWARE. Der Magdeburger Logistik-Software-Spezialist tarakos hat seine Virtual-Reality-Software taraVRbuilder wesentlich erweitert. Zu den Neuerungen der Version 7.0 gehören eine Bibliothek für Hängebahnen, die Erweiterung der Standardbibliothek um horizontale Karussells sowie neue 3D-Modelle für Reachstacker, Tieflader und Portalkrane für den Containertransport. Zur simulationsnahen Animation von Materialströmen lassen sich viele verschiedene Strategien nun auch kombinieren. Der windowsbasierte taraVRbuilder 7.0 dient Planern, Beratern und Betreibern von Anlagen der Intra-Logistik zur Definition, Visualisierung und Analyse ihrer Szenarien. Die stationären und mobilen Komponenten werden aus zahlreichen, mitgelieferten Bibliotheken ausgewählt, abgewandelt und platziert.

Die Evolution geht weiter.



- Die neue Serie "Evolution"**
- ▶ kleinere Aufbaumaße
 - ▶ höhere Leistungsdichte
 - ▶ mehr Funktionalität

ATECH

ANTRIEBSTECHNIK

**ATECH Antriebstechnik
für Elektrofahrzeuge
Vertriebs GmbH**

Gewerbegebiet Hohenwart
Fuggerstraße 30
84561 Mehring / Obb.

Telefon +49 / 86 77 / 98 09 - 0
Telefax +49 / 86 77 / 98 09 - 20

www.atech-antriebstechnik.de
info@atech-antriebstechnik.de

 **ZAPI**
Deutschland

Schnelle Reinigung

Die Gesellschaft für Abgasreinigung (GfA) ist seit rund 25 Jahren auf geschlossene Dieselpartikelfilter nach individuellen Anforderungen spezialisiert. Dank ihres modularen Aufbaus ist der schnelle Einbau fast in allen Arbeitsmaschinen möglich. Durch die Beimischung des Additivs KAT-2000 im Kraftstofftank im Mischungsverhältnis 1:1000 oder mittels einer Dosiereinrichtung im Fahrzeug, werden die Rußpartikel kontinuierlich verbrannt. Eine zusätzliche Regenerationshilfe (Brenner, elektrischer Anschluss, Kraftstoffeinspritzung o. ä.) ist nicht mehr nötig, Standzeiten für die Regeneration entfallen. Durch die kompakte Bauweise kann das System in der Regel in jedes Fahrzeug eingebaut werden – es entstehen keine Sichtbehinderungen und die Gefahr der Beschädigung wird auf ein Minimum reduziert. Alle Systeme erreichen laut GfA einen Wirkungsgrad um bis zu 99 Prozent und erfüllen somit die Anforderungen nach TRGS 554.



Kompakt verstaut: Dank ihrer Bauweise passen GfA-Partikelfilter in nahezu jede Arbeitsmaschine.

Foto: GfA



Temperatur okay: Die Qualitätskontrolle eingehender Waren gehört zu den Mehrwertleistungen des BLG-Teams.

Foto: BLG

Kalter Umschlag mit Extras

BLG-Coldstore in Bremerhaven bietet Kühlung

KÜHL-LOGISTIK. Am Container-Terminal Bremerhaven betreibt die BLG Coldstore, ein Tochterunternehmen der BLG Logistics Group, ein Kühl- und Tiefkühlhaus. Dieser „Coldstore“ verfügt über eine Kapazität von 30.000 Palettenstellplätzen, was einem Volumen von 30.000 t entspricht. Eine Erweiterung um weitere 15.000 Palettenstellplätze ist möglich. Schwerpunkt am Standort Bremerhaven ist das Sup-

ply-Chain-Management von der Produktion der Ware in Übersee bis zur Just-in-Time-Belieferung in die Produktion europaweit. Zum Dienstleistungsprofil gehören unter anderem Kommissionierung, Konfektionierung, Umpacken, Etikettieren und Distribution. Zudem werden die speditionelle sowie die veterinärrechtliche Abfertigung der Im- und Exporte angeboten. Als Mehrwertdienst bietet der Coldstore eine internetge-

Geholt und gebracht

UNTERNEHMEN. Verpackungstechnik-Spezialist Kemapack bietet jetzt einen Hol- und Bring-Service für Geräte und Maschinen im Wartungs- oder Reparaturfall an. Zu einem vorher fest vereinbarten Preis wird das Gerät oder die Maschine innerhalb Deutschlands abgeholt, in die haus-eigene technische Abteilung gebracht und nach dem erfolgreichen Service wieder zugestellt. Zusätzliche Anfahrtskosten wegen unerwartet fehlender Ersatzteile gehören damit der Vergangenheit an. Spezialisten reparieren und warten Maschinen, egal von welchem Hersteller, haben direkten Zugriff auf technische Informationen und vor allem auf das große haus-eigene Ersatzteillager. Der Auftraggeber erhält zusätzlich vor der Reparatur ein verbindliches Kostenangebot.

stützte Lagerbestandsabfrage sowie die Möglichkeit einer Qualitätskontrolle von eingehenden Waren an. Da sich der EU-Checkpoint sowie bedeutende Unternehmen aus der Speditionsbranche im Hause befinden und das Zollamt Container-Terminal nur wenige 100 m entfernt ist, können Im- und Exporte optimal abgewickelt werden.

2007 wurden im Coldstore über 130.000 t tiefgefrorene Waren eingelagert, hauptsächlich Fischprodukte (ca. 80 Prozent), Geflügel, Fleisch, Obst und Gemüse. Der Großteil der Produkte kam aus Asien sowie aus den USA, Lateinamerika sowie Neuseeland und Russland.

Die umgeschlagenen Paletten in 2007 summierten sich auf 250.000 Stück. Bei den durchlaufenden Waren handelt es sich in der Mehrheit um Rohware für die Lebensmittelindustrie. Durch die Übernahme der Daten des EAN-128-Labels, das im Coldstore erstellt und angebracht wird, setzt die Informationskette mit Hinblick auf die Rückverfolgbarkeit ein: Angaben wie Produzent, MHD, Los-Nummer, Batch-Nummer, Transportbehälter, Kontrakt-Nummer etc. können eingelesen werden. Alle Daten werden dann automatisch durch den Scanvorgang beim Wareneingang im Produktionsbetrieb in die betriebsinterne IT übernommen.

Klappe zu, Flamme tot:
Brandschutz-Container von Bauer ermöglichen die Lagerung feuergefährlicher Stoffe ohne teure bauliche Maßnahmen.



Foto: Bauer

Effizient gegen Feuergefahr

SAFETY. Für die Lagerung von brennbaren Stoffen sind eine ganze Reihe gesetzlicher und versicherungstechnischer Bestimmungen zu berücksichtigen. Die Einrichtung solcher Lager ist kostspielig, ebenso wie eine nachträgliche Anpassung an sich ändernden Lagerbedarf. Eine Alternative bieten Brandschutz-Container von Bauer. Das Unternehmen aus dem westfälischen Südlohn bietet Komplettlösungen rund um die umweltgerechte Lagerung an.

Ausführung und Ausstattung der Container richten sich nach den jeweils einzulagernden Stoffen. Somit wird jeder Brandschutz-Container kundenspezifisch entwickelt. Die Brandschutz-Container sind in verschiedenen Abmessungen mit Schiebe- oder Flügeltoren lieferbar. Die Tore können jeweils mit Magnetfeststeller und einer Rauchschließenanlage ausgestattet werden. Die Magnetfeststeller verhindern ein ungewolltes Zufallen der Tore. Die Rauchschließenanlage wiederum schließt im Brandfall die Tore automatisch. Selbstschließende Zu- und Abluftöffnungen und ein Ex-Ventilator für die Absaugung sind möglich. Alle Container sind mit integrierten Auffangwannen ausgestattet, die wahlweise auch mit Wanneneinsätzen (z. B. PE) lieferbar sind.

Clevere Produkte mit System

bekuplast GmbH • Industriestraße 1 • D-49824 Ringe • Tel. +49-(0)5944/9333-0
Fax +49-(0)5944/9333-50 • www.bekuplast.com • info@bekuplast.com



DREHSTAPELBEHÄLTER • BIG-BOXEN • KLAPP-BOXEN
STAPELBEHÄLTER • SONDERLÖSUNGEN • PALETTEN • KLT5





▲ „Profil weiter schärfen“: Huettemann-Geschäftsführer André Manuguerra.

▶ **Logistik und mehr:** In der Kontrakt-Logistik sind auch Zusatzleistungen verstärkt gefragt.



LOGISTIK **Was Kunden wirklich wollen**

Mit einem Wachstum von zehn bis 15 Prozent pro Jahr entwickelt sich der Markt für Kontrakt-Logistik rasant. Bei einem Gesamtvolumen des deutschen Marktes von derzeit rund 80 Mrd. Euro sind das gute Aussichten für Logistik-Dienstleister, besonders was die Auslagerung logistiknaher Aufgaben betrifft.

Um Marktentwicklung und Kundenerwartungen präziser einschätzen zu können, gab Kontrakt-Logistik-Spezialist Huettemann bei der Technischen Universität Berlin eine Studie mit dem Titel „Anforderungen an Logistik-Dienstleister in der Kontrakt-Logistik“ in Auftrag. Die Ergebnisse dieser Studie liegen jetzt vor.

Trend zum Auslagern

Die Berliner Wissenschaftler um Prof. Dr. Frank Straube haben dabei vor allem in der Industrie eine überdurchschnittlich hohe Tendenz zum Outsourcing feststellen können. „Um sich unter verschärf-

ten Wettbewerbsbedingungen optimal zu positionieren, konzentrieren sich die Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen“, so Prof. Dr. Straube.

Randkompetenzen wie die Logistik lagern sie immer häufiger aus. Gute Chancen bieten sich dabei vor allem für Dienstleister, die neben der klassischen Logistik auch Zusatzaufgaben übernehmen. „Verstärkt werden auch Mehrwertleistungen ausgelagert, zum Beispiel das Produktfinishing oder Aufbau- und Reparaturservices“, sagt Prof. Dr. Straube.

„Interessant ist dabei der Trend, dass die Verlagerer verstärkt Logistik-Prozesse bündeln: 55 Prozent der Befragten, die derzeit mit bis zu fünf Partnern arbeiten,

planen, die Anzahl ihrer Dienstleister zu reduzieren.

Gebündelte Prozesse

Statt One-Stop-Shopping-Lösungen werden heute wieder Faktoren wie Qualität, Zuverlässigkeit, Kenntnisse der Märkte und Kompetenzen im Beziehungs-Management verstärkt nachgefragt.“ Die Trends spürt Huettemann bereits heute: „Heute hat auch der Mittelstand Outsourcing für sich entdeckt“, sagt Huettemann-Geschäftsführer André Manuguerra. „Für uns als Dienstleister kommt es darauf an, die Prozesse der Kunden genau zu verstehen und uns daran auszurichten.“ Das notwen-

dige Know-how hat Huettemann in einer Vielzahl von Projekten in den vergangenen Jahrzehnten erworben. Zum Beispiel bei Schreibwaren-Hersteller Pelikan in Hannover. Dort ist Huettemann nicht nur für das Führen des Zentrallagers verantwortlich, sondern hat im Laufe der über zehnjährigen Zusammenarbeit auch vor- und nachgelagerte Aufgaben übernommen. So sorgt der Dienstleister auch für das Zusammenstellen und Blistern von Füllern und Tintenlöschern in einer Packung, das Verpacken von Geschenk-Etuis, das Bestücken von Verkaufs-Displays oder das Gravieren hochwertiger Füllfederhalter.



Fotos: Huettemann

Bei Pelikan gehört unter anderem auch das Blistern der Ware zu den Dienstleistungen von Huettemann.

Out bleibt out

Interessanter Nebenaspekt: Über alle Branchen hinweg gilt beim Outsourcing das Motto „einmal draußen, immer drau-

ßen“ – Insourcingtendenzen konnte die Studie nicht ausmachen. „Als Konsequenz aus der Studie werden wir unser Profil als leistungsstarker, mittelständischer Kontrakt-Logistiker weiter schärfen“, sagt André Manuguerra. „Dabei kon-

zentrieren wir uns auf Neukunden aus der Industrie. Ihnen bieten wir als ersten Schritt kurze Prozessanalysen an. Diese ‚Mini-Audits‘ geben einen groben Überblick über mögliche Potenziale zur Effizienzsteigerung.“

Raffinierte Logistik für den feinen Geschmack. Und was liegt Ihnen auf der Zunge?



apetito
Errichtung eines Tiefkühl-Hochregallagers für 3 Millionen Menüs.

Individualität ist unser Standard.

Außergewöhnliche Produkte passen nicht in ein durchschnittliches Lager. Deswegen widmen wir ihnen bei der Logistik genau die Sorgfalt und Kreativität, die sie verdienen.

Ob als Generalunternehmer oder als Spezialist für einzelne Gewerke – wir sorgen dafür, dass Sie mit Ihren Produkten groß rauskommen. Egal, was Sie auf Lager haben.

www.mlog-logistics.com

Handling the future

Neuanlagen

Modernisierung

Service



Dienstleistungen **Logistischer Abschirm-Dienst**

Die ElringKlinger AG stellt in Langenzenn bei Fürth Abschirmbleche her, die als Hitzeschutz im Motorraum von Kraftfahrzeugen dienen. Für deren Lagerung und Versandbereitstellung in kundenspezifischen Großladungsträgern (GLT) entstand ein neues, automatisches Hochregallager in Silobauweise.

Realisiert wurde es von Hörmann Logistik als Generalunternehmer für Regalstahlbau, Dach und Wand, Regalbediengeräte, Förder- und Steuerungstechnik sowie die kundenseitige SAP-Anbindung. Entscheidender Faktor für die Projektierung waren die unterschiedlichen Formen und Abmessungen der Ladeeinheiten.

Einheitliche Palettierung

So entschied sich ElringKlinger beim Lager- und Transportsystem für einheitliche Trägerpaletten mit Maßen von 1200 x 1000 mm, die als Paletten-Tablare fungieren. Für das zweigassige, doppeltiefe Hochregallager entwickelte Hörmann Logistik ein Fördertechnik-Konzept, das ElringKlinger von jeglichem Handling dieser Trägerpaletten befreit. Das Spenden, Bereitstellen, Abtransportieren, Sammeln und Puffern der Trägerpaletten erfolgt vollautomatisch. Dabei sind unterschiedliche ein- und

auslagerlastige Anlagenzustände berücksichtigt – die Anlage kann gewissermaßen „atmen“. Im räumlich begrenzten Rampenbereich befinden sich nur die Auf- und Abgabepplätze, die über Palettenheber an die darüber angeordnete Transportebene angebunden sind. Somit verfügt ElringKlinger über ein Höchstmaß an

Unterstes Niveau: Niedrigbauende Querverteilerwagen sorgen für den Transport der Paletten.

Fotos: Hörmann





▲ **Optimierter Wareneingang:** Die bereitstehenden Lkw können zügig beladen werden.

◀ **Durchdachtes Konzept:** Das von Hörmann realisierte EringKlinger-Hochregallager berücksichtigt auch spätere Erweiterungen.

Verkehrsfläche im Versand. Die Steuerung aller Funktionsbereiche im Lager übernimmt das Hörmann-intra-Logistics-System Hi LIS. Die Hi-LIS-Anlagenvisualisierung unterstützt den Anwender mit einfachen, ergonomisch gestalteten Arbeitsdialogen, die in Echtzeit dargestellt werden. In der detaillierten Anlagenabbildung können Störungsmeldungen schnell diagnostiziert und beseitigt werden. Umfassende Auswertungs- und Statistikfunktionen sorgen dabei für optimale Transparenz.

Transparente Prozesse

Im Wareneingang wird die herantransportierte Palette auf die bereitstehende Trägerpalette aufgesetzt. Von dort wird sie zum Identifizierungsplatz befördert, wo zwei Barcode-Scanner die ID-Codes lesen und die Daten an das SAP-System weiterleiten. Nach einer Gewichtsprüfung nimmt das Regalbediengerät (RBG) die Trägerpalette auf und transportiert sie zu dem vorgegebenen Lagerplatz. Die Wegerfassung für die x-Richtung erfolgt über ein Barcode-Positionierungssystem, die y-Richtung sowie die Teleskopgabel werden über Absolutwertdrehgeber gesteuert. Zur Auslagerung erhält Hi LIS die Palettenanforderung und steuert mit dem RBG den hinterlegten Lagerplatz an. Der Transport zum Abnahmeplatz erfolgt so, dass die bereitstehenden Lkw zügig beladen werden können.

Mobile Auffahrrampen
Wartungsfrei! Feuerverzinkt für 7-70 t!

Wahlweise 1-, 2- oder 3-Seiten-Verladung

Qualität aus großer Erfahrung

www.wk-maschinenbau.de

WESTPHALEN & KANN
Maschinenbau · 24357 Fleckeby · Appelljord 3

Tel. 043 54 / 306
Fax 043 54 / 8439

FBL online

www.vehiclerent.de | www.vehiclebay.de

BATTERIE SIEMS
Industriebatterien

Traktionsbatterien

Batterie Siems – Ihr Spezialist für Antriebs-, Starter-, Geräte- und Stationärbatterien.

Batterie Siems ist der ideale Partner, wenn es um absolut zuverlässige Stromversorgung geht.

50 Jahre

Qualitätsmanagement ISO 9001:2000
Regelmäßige Instandhaltung
TÜV & CE-Zertifizierung
DEKRA zertifiziert

Batterie Siems GmbH & Co. KG
Industriestraße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: (0 44 03) 23 35 + 23 28
Telefax: (0 44 03) 6 41 80
E-Mail: siems@batterie-siems.de
Internet: www.batterie-siems.de

BAE
EXIDE
HAWKER



Fotos: Krones

Gib ma' Papa...! Nach der Einfahrt des Lkw auf die Ladespur übernimmt der Staplerfahrer die Verantwortung.

GETRÄNKE-LOGISTIK **Schneller gegen den Durst**

„Einfache Strukturen gibt's nicht mehr in der Getränke-Logistik“, das ist das Fazit von Olaf Kroh, Logistik-Leiter der Rheinfels Quellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG. Diese Erkenntnis war der Ausgangspunkt für die Neuorganisation der Logistik am Unternehmenssitz in Duisburg-Walsum.

Mit einem Spitzenwert von 7500 Paletten Umschlag pro Tag ist das Unternehmen eine feste Größe in der Versorgung des Ruhrgebiets mit Mineralwasser, Limonaden und anderen Getränken. Durch den Relaunch der Traditions-marke Sinalco ist auch eine überregionale Marke mit hohem Bekanntheitsgrad im Portfolio.

Auf 120.000 m² Grundstücksfläche mit einer Gesamtlagerkapazität von rund vier Mio. Kisten sind heute im Logistik-Bereich rund 120 Mitarbeiter im Drei-Schicht-Betrieb tätig. Mit einer Mehrwegquote von rund 90 Prozent des Gesamtsortiments war die Aufgabe für die Logistik-Leitung, eine Neuorganisation des Betriebs zu erreichen, hinreichend komplex. Mit dem Krones-



Die Gabel sieht alles: An den Staplern montierte Scanner ermöglichen die Dokumentation der Palettendaten.



Lagersystem MPW-System B und dem Baustein für die Auftragskommissionierung EOP-System M setzt Hövelmann nun auf ein durchgängiges System, das von der Einfahrt des Lkw bis zur Buchung der Ausfahrt alle Arbeitsschritte soweit wie möglich automatisiert und verfolgbarmacht. „Mit dem Krones-System können wir auch Monate später noch alle Logistik-Abläufe genau nachvollziehen“, so Kroh. „Das sind einerseits Daten, die wir brauchen, um die von der EU geforderte Chargenrückverfolgung sicherzustellen, andererseits können wir Kundenreklamationen auch über einen längeren Zeitraum nachvollziehen.“

Einfache Anbindung

Das Konzept von Krones bindet das Lagerverwaltungssystem (LVS) an das bestehende ERP-System Dogas an. Hier werden die Artikelstammdaten, die Auftragsdaten und die Bestandsdaten geführt sowie die Faktura erledigt. Eine genaue Zu- und Abbuchung der einzelnen Artikel von der Produktion über den Block bis zur Verladung macht transparent, welche Mengen der jeweiligen Artikel mit welchem MHD gelagert werden. Eine monatliche Vollinventur kann so entfallen.

Die Auftragsabwicklung gliedert sich in vier Arbeitsschritte. Zunächst verbucht die Pforte die Einfahrt des Lkw und dessen Kennzeichen. Im Versand werden die Rahmendaten wie Spedition, Kunden, Einfahrt und ggf. Vorabbestellung abgerufen. Mit der Auftragserfassung durch den Versand geht der Auftrag an den Hofdienst weiter, der bei der Entladefreigabe des Lkw bei Bedarf eine Kontrolle des Leerguts vornimmt und die Angaben auf dem Rücklieferschein mit den tatsächlichen Mengen abgleicht. Nach der Einfahrt des Lkw auf die Ladespur übernimmt der Staplerfahrer die Verantwortung. Nach dem Quittieren wird der Auftrag zurück an den Versand übertragen, wo die Lieferpapiere erstellt und dem Lkw-Fahrer ausgehändigt werden.

Minimale Fehlerquoten

„Man kann jetzt schon sagen, dass wir eine höhere Effizienz erzielen konnten. Der Versand ist neu strukturiert in der Auftragsbearbeitung, der Betrieb auf dem Hof ist komplett neu gestaltet und die Fahrzeugdisposition vermeldet nahezu keine Nachlieferungen wegen Fehlverladungen“, fasst der Logistik-Leiter zusammen. Das Mehr an Artikeln und der daraus entstandene höhere Aufwand konnten durch das LVS ausgeglichen werden. Bei der Durchführung des Projekts, betont Olaf Kroh, sei es vor allem wichtig gewesen, freie Hand bei der Gestaltung der Prozesse zu haben, um optimale Abläufe sowohl in physischer Hinsicht als auch beim Datentransfer zu erreichen.

Dieselpartikelfilter

Saubere Arbeit durch innovative Abgastechnik

- Nachrüstsysteme für alle Förderfahrzeuge
- Lieferant namhafter Maschinenhersteller
- Branchenspezialist mit 15 Jahre Erfahrung
- Solide Beratung, umfassender Service
- Führende Technik zu fairen Preisen



Wir machen **"Nichttraucher"**

PURI tech

Abgastechnik - Exhaust Technology



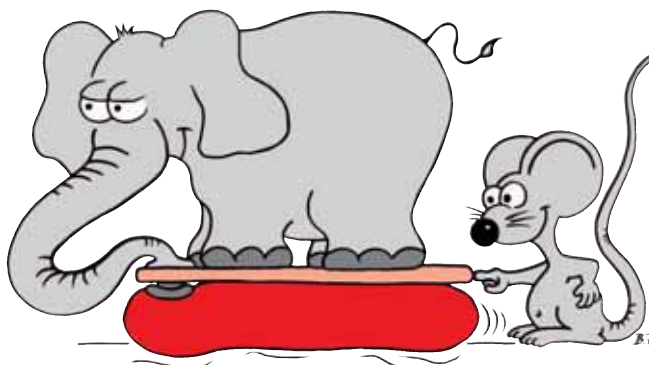
PURI tech GmbH & Co. KG - Badstraße 26 - D-79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0)7741/96682-0 - www.puritech.de - E-Mail: info@puritech.de

FBL ... international für Sie vertreten.

www.in-fbl.de

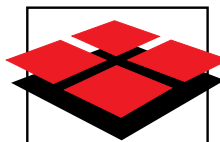
Flurförderzeuge | Betrieb | Lager | Logistik | Immobilien

Durchatmen! Wir bewegen Ihre Schwerlasten.



Luftkissen-Transporttechnik

- alle Formen von Schwerlasten
- umweltfreundlich, ohne Abgase
- fast unbegrenzte Tragfähigkeit
- präzise und leicht manövrierbar
- sicher und flexibel
- reibungs- und geräuschlos



SOLVING
Deutschland GmbH

Fordern Sie unser kostenloses Info-Material an!

Tempelweg 18 · D-30938 Burgwedel
Telefon: (0 51 39) 64 43
Fax: (0 51 39) 31 11
E-Mail: info@solving-gmbh.de

www.solving-gmbh.de



In aufgeräumter Stimmung:
Das neue Ersatzteillager bevorratet
jetzt rund 10.000 Teile.

UNTERNEHMEN **Bremische Lager-Vielfalt**

Der Kontakt zu seinen Händlern liegt dem Flurförderzeug-Spezialisten HanseLifter nach eigenen Angaben besonders am Herzen. Zu den liebgewonnenen Traditionen gehört dabei das Sommerfest, das jedes Jahr im September am Sitz in Bremen-Walle veranstaltet wird.

Gleichzeitig kann die Staplersparte der Gesutra AG in diesem Jahr mit einer Reihe von Neuheiten aufwarten. Gerade noch rechtzeitig zu ihrer Vorstellung waren die „Stars“ des diesjährigen Sommerfestes in Bremen angekommen. Dabei handelt es sich um Kommissionierstapler des finnischen Herstellers Rocla, die seit dem 1. September neu im Angebot von HanseLifter vertreten sind. Das HanseLifter-Händlernetz übernimmt damit Service, Beratung und Betreuung für die Rocla-Kommissioniergeräte auf dem deutschen Markt.

Produktschulungen und Informations-Workshops werden ab Herbst 2008 angeboten. Interessenten konnten sich die Geräte an diesem Tag von anwesenden Rocla-Vertretern vor Ort erklären und vorgeführt lassen – Proberunden inklusive. Die Kommissionierstapler eignen sich vor allem für den Einsatz in großen Lagern, in

denen die Mitarbeiter oft lange Wegstrecken beim Kommissionieren zurücklegen. Alle Geräte bieten ergonomisch abgestimmte Steh- oder Sitzplätze sowie vielfältige Ablagemöglichkeiten für Listen oder Handscanner. Die kraftvollen und wartungsarmen AC-Antriebsmotoren leisten optimale Beschleunigungswerte und bringen die Kommissionierstapler auf bis zu 12 km/h. Per Plattformhub bzw. Gabelhub können die sowohl die Fahrerplattform als auch die Gabeln auf Höhe des zu kommissionierenden Regalbodens gehoben werden, um das Kommissionieren zu erleichtern und zu beschleunigen. Einzelne Parameter wie die Fahrgeschwindigkeit oder das Lenkverhalten können über das Multifunktionsdisplay vom jeweiligen Fahrer individuell eingestellt und gespeichert werden.

Als Besonderheit bietet HanseLifter für einige Modelle ein individuelles Brand-Cover an. Die bei den Bremer Geräten



Im Mittelpunkt des Interesses: Die neuen Kommissioniergeräte von Rocla, die HanseLifter seit dem 1. September in Deutschland vermarktet.



Individuelle Beratung: Auch abseits vom eigentlichen Festgeschehen konnten sich interessierte Gäste eingehend zu neuen Modellen beraten lassen.

bekannterweise blauen Verkleidungselemente können so nach den individuellen Vorstellungen des Kunden beispielsweise mit dessen Firmenlogo bedruckt werden. Auf konkrete Absatzzahlen für die neuen Kommissionierer schielt man bei HanseLifter nach eigenen Angaben derzeit noch nicht. „Wichtig war für uns, auf die Händleranfragen reagieren zu können, die bei uns ankamen“, sagt Pressesprecher Torsten Redecker. „Jetzt sehen wir uns die Marktentwicklung erst einmal in Ruhe an.“

Mehr Hubtische

Im Bereich Hubtische hat HanseLifter sein Angebot gegenüber dem letzten Jahr nach eigenen Angaben um rund 70 Prozent erweitert. Ebenso neu wie ungewöhnlich ist dabei in der Reihe der mobilen Hubtische ein geländegängiges Modell. Was zunächst lustig klingt, hat durchaus seinen praktischen Hintergrund. Mittels Luftbereifung kann der beladene Tisch so beispielsweise über nicht befestigte Übergänge zwischen zwei verschiedenen Betriebsbereichen bewegt werden. Zweifellos ein Nischenprodukt, aber so Torsten Redecker: „Wir können es anbieten!“ Ebenfalls anbieten kann HanseLifter eine punktuell erweiterte

Batteriewechsel an Elektro-Flurförderzeugen

*Schnell, Sicher
Kostengünstig*



HEMMERLE GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 1-6 · D-88459 Tannheim
Telefon: +49 (0) 83 95-8 28 · Telefax: +49 (0) 83 95-8 27
www.Zerspanung.de · E-Mail: Hemmerle@Hemmerle-net.de

Fordern Sie noch heute unsere kostenlose Demo-CD an!

FBL FBL

online

>> www.vehiclerent.de

>> www.vehiclebay.de



VULKOLLAN®
VULKOSOFT®
TRACTOTHAN®
TRACTOSOFT®
VULKOLLAN®-ELF
VULKOLLAN®-QUARZ
VULKODYN®
PEVOPUR®

Das optimale Radmaterial für jeden Einsatzfall:
Distributionszentren·Kühlhäuser·Nahrungsmittelindustrie
Chemische Industrie·Fördertechnik
Automobilindustrie·Maschinenbau.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gern!



RÄDER-VOGEL - RÄDER- UND ROLLENFABRIK GMBH & CO. KG
SPERLSDEICHER WEG 19-23 · 21109 HAMBURG
TEL: +49 40 754 99-0 · FAX: +49 40 754 99-175
www.raedervogel.de · ffz@raedervogel.de



Stehen fest zusammen: Die Modellpalette hat sich auch im Staplerbereich merklich erweitert.



Grün in blau: Markenbatterien von Hoppecke gehören jetzt auch zur Ausstattung von Hanseliftern.



Neuling: Der erste Vier-Wege-Stapler aus dem Hause Hanselifter.

Palette an Elektro- und verbrennungsmotorischen Staplern sowie bei Deichselstaplern und elektrischen Nieder- und Hochhubwagen. Dabei wurden vor allem Lücken zwischen den einzelnen Hubhöhen und Traglastbereichen geschlossen. Aber auch ein Vier-Wege-Stapler gehört seit neuestem zum Angebot der Bremer. So neu, dass selbst Torsten Redecker ihn zum Sommerfest zum ersten Mal sieht.

Darüber hinaus gehören seit diesem Jahr Kehrschmaschinen zum Angebot. Dabei hat der Kunde derzeit die Wahl zwischen insgesamt acht Geräten vom einfachen manuell bedienbaren Gerät über robuste Kehrsauger bis hin zur komfortablen Aufsitzkehrmaschine.

Neue Teile, neues Lager

Bereits zur CeMAT präsentierte Hanselifter als besonderen Clou seinen Zinkenversteller ohne Tragkraftverlust. Sein Clou sind kompakte Abmessungen, die keinen Einfluss auf die Vorbaumaße haben. So verschiebt sich der Lastschwerpunkt auch beim angebautem Gerät nicht und die Tragkraft bleibt somit voll erhalten. Anders als bei integrierten Zinkenverstellgeräten wird der Gabelträger nicht ersetzt und ein Rückbau des Gerätes ist mit wenigen Handgriffen möglich.

Seine Elektrostapler stattet Hanselifter ab dem 1. Januar 2009 außerdem mit Hoppecke-Batterien aus. Optional erhältlich sind die Kraftpakete aus dem westfälischen Brillon bereits jetzt. Gleichwohl macht man keinen Hehl daraus, dass die bisherige Standard-Batterie aus China für einen Großteil der aktuellen Einsatzprofile beim Kunden völlig ausreichend ist.

Auch vor Ort hat sich bei Hanselifter einiges getan. So wurde das neue Ersatzteillager in diesem Jahr fertiggestellt. Bis zu 10.000 Teile sind jetzt auf über 1600 m² Lagerfläche ständig vorrätig.

Safttransport im Netz

► Eckes-Granini wird Kunde bei click2transport-Portal

LOGISTIK. Der Transport-Logistik-Bereich der Hermes Logistik Gruppe (HLG) hat mit Eckes-Granini einen weiteren Großkunden für sein Online-Portal click2transport gewonnen. Fruchtsaftspezialist Eckes-Granini will den bereits seit Mai 2008 getesteten Service künftig verstärkt nutzen, um Transportspitzen abzudecken. Bisher wurde pro Tag ein durchschnittliches Ladevolumen von 100.000 l Saft via Internet bei click2transport beauftragt.

„Namhafte Kunden wie Eckes-Granini zeigen, dass wir mit click2transport ein Angebot entwickelt haben, auf das der Markt gewartet hat. Insbesondere bei Unternehmen, die in ihren Branchen sehr erfolgreich operieren, entsteht oft zusätzlicher Transportbedarf, der jetzt wirtschaftlich sinnvoll und ökologisch vertretbar über unser Netzwerk abgewickelt werden kann“, sagt Frank Rausch, Geschäftsführer der HLG Transportlogistik.

Bereits 400 Unternehmen haben sich nach HLG-Angaben seit dem Start von click2transport Anfang März 2008 für die Nutzung des Portals registriert. Eine Vielzahl davon greift regelmäßig auf die Services des Online-Angebots zurück. Auffällig ist, dass Firmen der unterschiedlichsten Branchen, von der Lebensmittelindustrie über Automobilzulieferer bis hin zur Unterhaltungselektronik, die sich bei der Auftragserteilung per Internet bietenden Vorteile nutzen. Für Eckes-Granini spielte bei der Entscheidung für click2transport neben der kurzfristig möglichen Vergabe von Aufträgen bis zu sechs Stunden vor geplanter Abfahrt auch die Reduzierung der Prozesskosten eine wichtige Rolle.

386 Mio. l Saft und Durstlöscher hat Eckes-Granini im Geschäftsjahr 2007 allein in Deutschland abgesetzt. Voraussichtlich 24 Mio. l werden davon künftig über Hermes zu den Stand-



Bedarfsspitzen kurzfristig abdecken: Mit dem click2transport-Portal offeriert die Hermes Logistik Gruppe unterschiedlichen Branchen Transportkapazitäten.

Foto: Hermes

orten transportiert. „click2transport lässt uns flexibler agieren. Ordert der Handel außer der Reihe zusätzliche Produktlieferungen, müssen wir nicht mehr die erstbeste Transportmöglichkeit nutzen, sondern bekommen die Ware jetzt auch noch mit der für uns zeitlich und logistisch sinnvollsten Lösung rechtzeitig auf die Straße. Das kommt auch der Umwelt zu Gute, da wir die zur Verfügung stehende Transportkapazität besser auslasten und auf das bereits optimal ausgelegte Hermes-Netzwerk aufsetzen können“, erklärt Helmut Kinzler, Leiter Logistik bei Eckes-Granini.

Wir bringen die Werkstatt zu Ihrem Stapler!

Unser mobiler Gabelrichtservice

bundesweit unterwegs

- schnell
- kostengünstig
- unkompliziert

Anbaugeräte für Gabelstapler

KAUP GmbH & Co KG

Braunstrasse 17 • D-63741 Aschaffenburg

Telefon 06021/865-0 • Fax 06021/865-213 • email: kaup@kaup.de • www.kaup.de



KAUP
Die Hände Ihres Staplers

Jetzt wird geboostet

► Ein neues Feature bietet Elektro-Experte Leab mit der Smart-Boost-Funktion in seinen Ladegeräten der Baureihe Xtender an. Dank Smart-Boost kann die Leistung einer anderen Wechselspannungsquelle, wie etwa eines Generators oder des Landanschlusses, erhöht werden. Der Xtender kann außerdem mit asymmetrischen oder induktiven Lasten sowie hohen Einschaltströmen betrieben werden und ist an fast jeden handelsüblichen Inverter zur Leistungserhöhung zuschaltbar. Die Grundfunktionen sind Wechselrichter, Batterielader, Netzumschaltfunktion und Unterstützung von externen Wechselspannungsquellen. Diese Funktionen können kombiniert und völlig automatisch gesteuert werden, sodass eine optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden elektrischen Energie gewährleistet ist. Mehrere Xtender können zusammengesaltet werden und größere Verbraucher betreiben.



Love me Xtender: Die Smart-Boost-Funktion im Xtender4 von Leab sorgt für Leistungsschübe in angeschlossenen Spannungsquellen.

Foto: Leab

Auf zu produktiven Höhen

► Neuer Schmalgang-Hochhubkommissionierer von Yale



Hoch-Leistungsgerät:
Der neue Schmalgang-Hochhubkommissionierer MO10-10S von Yale.

Foto: Yale

KOMMISSIONIERER. Staplerhersteller Yale hat mit dem MO10-10S einen neuen Hochhubkommissionierer in Drehstromtechnik am europäischen Markt eingeführt. Die neue Generation der Yale-Mittel- und -Hochhubkommissionierer für den Schmalgangbereich wurde speziell für Distributionslager in Europa entwickelt. Zu ihrer Ausstattung gehören unter anderem gekapselte Drehstrommotoren für Antrieb, Hub und Lenkung, Festkörper-CANbus-Kommunikation und Freisicht-Hubgerüst. Bei einer Tragfähigkeit von 1000 kg erreicht der MO10-10S eine Kommissionierhöhe von 10 m.

Durch Einsatz der dreiphasigen Drehstromtechnologie mit MOSFET-Steuerungssystem und vier Leistungsstufen kann die Staplerleistung bei der MO-Baureihe unter allen Betriebsbedingungen in Echtzeit überwacht werden.

Miet- und nagelfeste Vorteile

FINANZEN. Gute Mietprogramme für Flurförderzeuge halten Logistik-Managern den Rücken frei. Ihr großer Vorteil liegt insbesondere darin, dass sie kein Kapital binden. Dass sich diese Erkenntnis zunehmend bei Verantwortlichen verbreitet, bleibt zwangsläufig auch den Herstellern von Flurförderzeugen nicht verborgen. „Unsere Kunden fragen vermehrt nach Komplettlösungen“, stellt Bobby Berger, Geschäftsführer von Atlet Deutschland, fest. „Von der professionellen Projektberatung über Finanzierung und Versicherung, bis hin zu Fahrerschulungen und Fullservicepaketen wollen unsere Kunden umfas-

Für jeden Zweck und Bedarf: Für seine komplette Produktreihe bietet Atlet ein umfangreiches Mietprogramm.



Foto: Atlet

Zusatzhub für das direkte Kommissionieren von Paletten oder Gitterboxen und zusätzliche Bedienhebel für Heben/Senken und Vorwärts/Rückwärts auf beiden Seiten des Staplers für alle Anwendungen, bei denen sich der Fahrer nicht auf der Plattform befindet, machen die Modelle der MO-Baureihe zu besonders vielseitigen Kommissionierern für alle Höhen bis zu 10 m. Schnelles Beschleunigen und diagonales Heben ermöglichen ein optimales Fahrverhalten und gleich bleibend hohe Kommissioniererraten.

Der Fahrer kann jede Staplerfunktion steuern, ohne die Position seiner Hände zu verändern. Die proportionalen Flügelschalter und Joystick-Bedienhebel ermöglichen eine präzise Steuerung des Staplers und der Plattform (Gabeln), sodass die unterschiedlichsten Kommissionierschritte unter allen Einsatzbedingungen sicher ausgeführt werden können. PIN-Code-Zugang und individuelle Fahrereinstellungen mit Höhenvorauswahl tragen zur Flexibilität des Staplers bei. Mit drei Chassiskonstruktionen, 14 verschiedenen Freisicht-Hubgerüsten, Kommissionierhöhen (h12 + 1600 mm) von 5420 bis 9995 mm, Zwangsführung oder freier Steuerung können Lagerbetreiber ihren Stapler genau nach ihren Anforderungen zusammenstellen. Durch das CANbus-Kommunikations- und Steuerungssystem wird die Fehleranfälligkeit der Komponenten bei den Yale-Schmalgangkommisionierern der MO-Baureihe beseitigt.

sende, professionelle Betreuung“. Immer mehr Unternehmen binden sich fest an einen Hersteller, der nicht nur Geräte verkauft, sondern als Dienstleister den reibungslosen Ablauf in der Logistik sicherstellt. Bei Atlet bildet ein umfangreiches und flexibles Mietprogramm den Schwerpunkt. Das Mietsystem passt sich den Geschäftssituationen der Partner an. Bezahlt werden nur Betriebszeiten und nicht die Standzeiten. Die fest vereinbarte Mietrate schafft Planungssicherheit und ermöglicht es dem Betreiber, die Kapazitäten dem jeweiligen Bedarf anzupassen.

Bei strukturellen Veränderungen, unklarer Budgetlage oder begrenztem Investitionsspielraum ist das Leasingmodell gegenüber dem Rental-Modell von Vorteil. Im Rahmen von Leasingvereinbarungen bietet Atlet die klassische Miete mit Rückgaberecht für einen Zeitraum von einem bis zu fünf Jahren.

				
<p>Das Lieferprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbaugeräte für Gabelstapler • Gabelzinken für Gabelstapler • Umschlaggeräte für Krananlagen • Maschinenbau/Stahlbau • Landhandelgeräte • Verladeanlagen • Gebrauchtgeräte • Reparaturbereich • UVV-Abnahme 				
<p>Krüger Verladetechnik GmbH</p>				
<p>Emden Straße 49 · 28217 Bremen Telefon (04 21) 3 96 92-0 · Telefax (04 21) 3 96 92-22 E-Mail: info@krueger-verladetechnik.de Internet: www.krueger-verladetechnik.de</p>				

<p>FBL Das Fachmagazin</p>	<p>www.in-fbl.de</p>
	<p>Für Unternehmer und Entscheider</p>

GESAMTKATALOG



Gerhard Schwalb GmbH
 Allertshäuserstraße 6 · 35469 Allendorf (Lumda)
 Telefon (0 64 07) 91 05-0 · Telefax (0 64 07) 91 05-55
 E-Mail: kontakt@schwalb-rollen.de · Internet: www.schwalb-rollen.de

VERBRAUCH

Neues Energiesparsystem

► Intra-Logistik-Experte Still stellt auf der NordBau in Neumünster sein neues Energiesparsystem Blue-Q=IQ vor, das den Fahrzeugführer aktiv einbindet. Per Knopfdruck entscheidet der Fahrer, ein Ziel mit möglichst geringem Verbrauch zu erreichen und genau dort Energie einzusparen, wo sie die Arbeit nicht beeinträchtigt. Eine Kennlinienoptimierung des Antriebs und intelligentes Zuschalten von elektronischen Komponenten ermöglichen, je nach Einsatzprofil und Fahrzeugausstattung, zwischen 10 und 20 Prozent Energieersparnis.

UNTERNEHMEN

Neuer Kundendienstleiter

► Ralf Fehrmann hat mit sofortiger Wirkung die Leitung Kundendienst Deutschland bei der Toyota Material Handling Deutschland in Langenhagen übernommen. Er folgt Norbert Gall-Felchner, der zukünftig als Senior Manager Business Development After Sales bei Toyota Material Handling Europe tätig ist. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre arbeitete Fehrmann als Vertriebs-Controlling-Referent bei Jungheinrich. In verschiedenen leitenden Positionen sammelte er fundierte Erfahrungen im Kundendienst und im Vertrieb. Zuletzt war Ralf Fehrmann Leiter Sales Management bei der MAN AG in Salzgitter.



Auf den Fahrer zugeschnitten:
Die Schubmaststapler ETV 320 zeichnen sich überdies durch hohe Wirtschaftlichkeit aus.

Foto: Jungheinrich

Erfolgreich in Zentralasien

► Jungheinrich-Stapler in Kasachstan

LAGERGERÄTE. In der kasachischen Hauptstadt Almaty sorgen Stapler von Jungheinrich für den reibungslosen Ablauf der Lagerprozesse im nahe des Flughafens gelegenen Logistik-Park CALM,

der von dem heimischen Unternehmen Central Asian Logistics Management betrieben wird. Zu den Partnern von CALM gehören die Paragon Development LLP, ein Investment-Unterneh-

Härtetests bestanden

SCHWERLASTSTAPLER. Nach der Einführung des neuen Schwerlast-Spezialisten mit äußerst effizienten Verbrennungsmotoren im Mai auf der CeMAT hat Nissan im August die Produktion der neuen GX-Serie für schwere Lasten gestartet. Generalimporteur Fendt Fördertechnik konnte nach eigenen Angaben bereits zahlreiche Bestellungen verbuchen. Ausgestattet ist der neue GX mit den beiden Originalmotoren von Nissan, dem TB45 LPG und dem TD42. Der Gabelstapler ist für den Schwerlastbetrieb in Bereichen wie dem Transport in Hafenanlagen, im Bauwesen, in der Wiederverwertung und der Flaschenabfüllindustrie ausgelegt und mit einer Tragkraft von 3,5 bis 5 t und jeweils mit einem Lastschwerpunkt von 600 mm erhältlich. Spezielle Filtersysteme machen den Betrieb in staubiger und schmutziger Umgebung möglich. Die Geräte der neuen GX-Serie verfügen über eine breite Trittstufe für einen leichten Aufstieg und einen großen Fußraum. Ein optionaler Komfortsitz sorgt für bessere Ergonomie. Ein standardmäßig hohes Fahrerschutzdach bietet ausreichende Kopffreiheit und die optionale kundenspezifisch gefertigte Freisicht-Kabine mit Panoramawindschutzscheibe ermöglicht eine gute Rund-

men, das Logistik-Zentren in Kasachstan und Zentralasien entwickelt, sowie JSC-Astana-Contract, ein führendes kasachisches Container-Transportunternehmen. Mit einer Lagerfläche von 48.500 m² bietet das Distributionslager Platz für insgesamt 70.000 Paletten.

Etwa 200 Menschen arbeiten bei CALM. 25.000 Paletten werden derzeit im Monat umgeschlagen. Der Logistik-Park verfügt neben einer guten Straßenanbindung auch über einen eigenen Containerstellplatz und eine Eisenbahnanbindung. Die bislang errichteten Terminals eröffnen die verschiedensten Möglichkeiten der Lagerung unter einem Dach. Die aus China, Russland und Europa angelieferten Waren, hauptsächlich Konsumgüter, werden über Almaty an große Shops und Ladenketten in ganz Kasachstan ausgeliefert. Ankommende Lkw werden über Dockingstationen per Jungheinrich-Handgabelhubwagen AM 2200 entladen und im Wareneingang bereitgestellt. Nach der Bereitstellung

wird die angelieferte Ware geprüft und mit Jungheinrich-Schubmaststaplern vom Typ ETV 320 zu den vorgesehenen Lagerplätzen gebracht. Die Auslieferung erfolgt nach dem gleichen Prinzip in umgekehrte Richtung.

Derzeit sind im gesamten Logistik-Park über 50 Jungheinrich-Gabelstapler, neben den Schubmaststaplern ETV 320 auch Elektro-Gegengewichtsstapler EFG 213 sowie Elektro-Niederhubwagen EJE 220 und Elektro-Hochhubwagen EJC 216 im Einsatz. Hinzu kommen noch einmal mehrere Dutzend Handgabelhubwagen AM 2200.

Im ersten Schritt haben CALM und Jungheinrich eine Art Stand-by-Service vereinbart. „Falls doch einmal etwas an einem Gerät sein sollte“, erzählt Jungheinrich-Händler Oleg Zaytsev, „dann ist sofort ein Servicetechniker vor Ort. Das ist ein klassischer Instandhaltungsvertrag.“ Dennoch überlege CALM für die Zukunft, auch einen Full-Service-Vertrag für die Geräte abzuschließen.

umsicht. Die Auslegung der Pedale sowie die Hebel zur Richtungswahl und Längsverschiebung sind dem Stil in den Kfz von Nissan nachempfunden. Die optionale elektro-hydraulische Fingertip-Steuerung ist ebenso ergonomisch wie die Bedienelemente, die in die rechte Armlehne integriert sind. Das Herzstück des Sicherheitspakets bildet das Risk-Reduction-System (RRS), das in allen neuen Gabelstaplern von Nissan zum Einsatz kommt. So werden ungewollte Bewegungen der Gabel und des Mastes vermieden, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt. Das Mastverriegelungssystem verhindert automatisch das Absenken der Gabel und die Neigung des Mastes.



Neuer Schwerlast-Profi:
Die GX-Serie eignet sich auch für Einsätze in schmutziger Umgebung.

Foto: Nissan

Wo kommen Sie denn hin, wenn Sie bei uns mieten?

0800/864 0 864
www.Chemion-Mietstapler.de

GANZ NACH OBEN

Mit Mietstaplern von Chemion.

- KURZZEIT-MIETE
- EX-SCHUTZ-GERÄTE
- FLOTTEN-MANAGEMENT



Stapler mieten bei Chemion. So leicht geht das.

CHEMION
LOGISTIK MIT KOMPETENZ



„Feine Sache“:
Für Dieter Kriegelstein hat sich der Jumbo HS 180 bestens bewährt.

Foto: Terra

wo das feine Metall entsteht, herrschen eher rohe Bedingungen. Hitze, Staub und schweren Lasten trotz dort unter anderem ein Jumbo-HS-180-Seitenstapler.

Dabei überzeugt der bullige Kerl nach Ansicht seiner Bediener auch noch mit sanftem Temperament. Die 715 Mitarbeiter im Edelstahlwerk produzieren insbesondere leicht und hoch legierte Stahlsorten. Der werksinterne Transport von Strangguss spielt dabei eine wichtige Rolle. Dieses Material kann bis zu 11,80 m lang sein – für einen Frontstapler schon einmal mehr als eine Nummer zu groß. An dieser Stelle kommt der Jumbo HS 180 ins Spiel. Auch er ist nicht unbedingt ein gewöhnlicher Seitenstapler. Mit 18 t Tragkraft macht der 3,40 m hohe Seitenstapler seiner Baureihe Heavy Line alle Ehre.

Für Dieter Kriegelstein, der die innerbetriebliche Logistik in Freital verantwortet, zählt diese Leistung keinesfalls als Luxus. „Die beiden alten Stapler waren einfach nicht stark genug“, schildert der

Feinfühligler Herkules

► Jumbo-Stapler in der Edelstahlproduktion

SEITENSTAPLER. Polierte Messer und schillernde Turbinenschaukeln; so stellt man sich eigentlich Edelstahl vor. Ein

Blick in die Werkshallen der BGH Edelstahl GmbH im sächsischen Freital zeigt da ein etwas anderes Bild. Denn dort,

Individueller Materialfluss

HUBWAGEN. Intra-Logistik-Experte Jungheinrich bietet seine Handgabelhubwagen in einer Vielzahl von Varianten an. So sind diese neben der Standardausführung auch geräuschgedämpft, teilbar oder in Edelstahl- bzw. Halbedelstahlausführung erhältlich. Der Handgabelhubwagen AM 2200 kommt überall dort zum Einsatz, wo Transportaufgaben über kurze Strecken manuell ausgeführt werden müssen. Das Gerät kann Lasten bis zu 2200 kg problemlos transportieren. Durch einen optionalen Schnellhub bis 120 kg können Paletten mit drei Pumpschlägen bodenfrei angehoben werden. Aufgrund des geringen Vorbaumaßes ist das Gerät auch auf engstem Raum sehr wendig. „Insbesondere Lebensmittelgeschäfte oder Getränkemärkte in Wohngebieten greifen gern auf geräuschgedämpfte Geräte zurück“, weiß Sebastian Hüther, Produkt-Manager bei Jungheinrich. Durch längere Öffnungszeiten des Einzelhandels, geändertes Konsumverhalten, aber auch hohes Verkehrsaufkommen ergeben sich heutzutage neue Anforderungen an die Belieferung von Verkaufsstellen. Hüther: „Das

Jungheinrich fertigt Hubwagen nach Maß

Fahren über Pflastersteine ist eine nicht zu unterschätzende Lärmbelästigung gerade in Wohngebieten!“ Je nach Untergrund und Beladungszustand kann der AM 2200 die Geräusche um bis zu 50 Prozent reduzieren. Darüber hinaus wirkte sich der leise Betrieb beim Einsatz im Verkaufsraum positiv auf

Leisetreter:
Den Handgabelhubwagen AM 2200 bietet Jungheinrich auch in geräuschgedämpfter Ausführung an.



Foto: Jungheinrich

Meister, „für Losgrößen von 16 t brauchen wir ein echtes Muskelpaket.“ Der Lieferant, die österreichische Terra-Gruppe, durfte Kriegelsteins Maschine – wie übrigens die meisten Heavy-Liner – individuell ausstatten. BGH entschied sich unter anderem für einen Hitzeschutz und Stabilisatoren. Die Dämmung schützt das Flurförderzeug vor der „Restwärme“ des Ladeguts. Unter diesem kuscheligen Begriff verstehen die Edelstahl-Kocher Temperaturen bis 250 °C. Die Abstützungen erhöhen schließlich die Standsicherheit, wenn besonders schwere Lasten aufzunehmen oder abzusetzen sind.

Kriegelstein bedenkt seinen neuen Jumbo mit anerkennenden Worten. Das erste Lob gilt der Robustheit des österreichischen 18-Tonnners. So bewähren sich die Komponenten und die Verarbeitung auch im harten Zwei-Schicht-Betrieb. Als Zweites nennt der umtriebige Sachse noch die „bessere und leichtere Bedienung“. Sie ergibt sich unter anderem aus dem hydrostatischen Getriebe. Die stufenlose Geschwindigkeitsregulierung und die feinfühligsten Fahreigenschaften findet Kriegelstein „eine feine Sache“. An dritter Stelle stehen für Dieter Kriegelstein die Federungseigenschaften des Jumbo. Mit ihrer Hilfe pariert das rote Hebeinstrument Unebenheiten im Boden „weicher als die anderen“. Auch bei einem Stapler steckt in der rauen Schale eben manchmal ein weicher Kern.

die Kundenzufriedenheit aus, so Hüther. Die Geräuschdämpfung des AM 2200 wurde unter anderem durch zusätzliche Buchsen, geräuscharme Räder sowie spezielle Dämm-Matten erzielt.

Neue Mobilität und Flexibilität ermöglicht der Handgabelhubwagen AM 20t. Er lässt sich in Sekundenschnelle in zwei Teile zerlegen. Die einzelnen Bauteile mit einem Gewicht von je etwa 30 kg sind von einer Person leicht zu tragen und lassen sich platzsparend in einem Transporter oder größerem Pkw verstauen. Spezielle Griffe erleichtern die Handhabung des teilbaren Hubwagens. Das Gerät besitzt ebenso wie sein nicht teilbarer „Bruder“ chromatisierte Buchsen an Rädern und Gelenken. Diese sorgen unter anderem für eine lange Lebensdauer, da diese Verbindungen nicht mehr gefettet werden müssen.

Maßgeschneiderte Abgastechnik

Dieselpartikelfiltersysteme und Katalysatoren mit additiv unterstützter Regeneration.

GFA mbH
 Budenheimer Weg 21
 55262 Heidesheim
 Telefon: (0 61 32) 7 10 00 80
 Telefax: (0 61 32) 71 00 08 27
 E-Mail: info@gfa-mbh.com

BEKO

TRANSPORTFAHRZEUGE **Vaihingen/Enz**

Tel. 07042 / 9 80 25
 Fax 07042 / 9 80 20

www.beko-transportfahrzeuge.de
 E-Mail: info@beko-transportfahrzeuge.de



Spezialaufbauten für Stapler- und Arbeitsbühnentransporter

www.

in-fbll.de

das Fachmagazin für Unternehmer

GABELSTAPLERZINKEN



**FÖRDERN
 DOSIEREN
 TRANSPORTIEREN**

Beer Fördertechnik • 64732 Bad König
 Tel. (0 61 63) 93 03 30 • Fax 93 03 50

ARNOLD
 Verladesysteme

Besser mit System



Unterstellbock „safety-jack“ für Trailer

Postfach 30 01 04 • D-70441 Stuttgart
 Fon 0711-88 79 63-0 • Fax 0711-81 42 83
www.arnold-verladesysteme.de



TRANSPORTGERÄTE

Leichter bewegt als gesagt

Mit einer Reihe von Neuheiten präsentiert sich der Transportgeräte-Spezialist Espresso im September auf der Industriemesse Motek in Stuttgart. Dabei setzt das Unternehmen nach eigenen Angaben

konsequent auf die Individualisierung seiner Handhabungstechnik, um eine breite Palette von Applikationen für effektives und ergonomisches Hantieren zu bieten.

Mobiler Kraftprotz: Der Einhandschlepper LEO Plus kann bis zu 2500 kg Tragkraft vorweisen.



Foto: Espresso

Ein Beispiel dafür soll der Einhandschlepper LEO Plus liefern, der mit Tragfähigkeiten bis zu 2500 kg erhältlich ist. Sein Vorteil liegt in der Kombination mit bewährten Standard-Vorbauten wie Hubtischen oder Gabelhubwagen, die einfach anmontiert werden. Der LEO Plus verbindet das patentierte touch2move-Antriebskonzept von Espresso mit den Prinzipien angetriebener, deichselgelenkter Flurförder-

zeuge. Die Antriebsmodule sind mit einem Sensorgriff und einem AC-Antriebsmotor ausgestattet und ermöglichen dank kompakter Abmaße ein platzsparendes Rangieren.

Durch das Berühren des Sensorgriffs folgt das mit LEO Plus angetriebene Fahrzeug den natürlichen Bewegungsabläufen des Benutzers und passt sich automatisch dessen Gehgeschwindigkeit an. So können Mitarbeiter unterschiedlichster kör-



▲ **Griffiger Heber:** *Der MobiCrane ist auch mit speziellen Greifwerkzeugen erhältlich.*

◀ **Vielseitiger Leichtfuß:** *Das touch2move-Antriebskonzept lässt sich mit fast allen Transportwagen kombinieren.*

perlicher Kondition ohne Kraftaufwand große Lasten verfahren. Alle LEO-Plus-Varianten sind mit einer robusten Anflanschplatte für unterschiedlichste Vorbauten ausgestattet. Individuelle Ausführungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden realisiert.

Flexibles Konzept

Das touch2move-Antriebskonzept lässt sich mit nahezu allen Vier-Rad-Wagen und anderen Transportwagen kombinieren. Gespeist werden die Antriebe durch zwei wartungsfreie Bleigelbatterien mit jeweils 12 V. Ein besonderer Vorteil ist, dass diese beim Ladevorgang nicht gasen und somit das Transportgerät in beliebiger Umgebung beim Aufladen geparkt werden kann. Eine andere leicht zu bewegende Hebehilfe bietet Expresso mit dem

Lift&Drive-System. Lift&Drive übernimmt körperbelastende Aufgaben durch Heben von Gütern bis 225 kg in die richtige Höhe. Geschoben wird der Lift mit einem ergonomischen, individuell höhenverstellbaren Bügelgriff. Mit einer abnehmbaren Fernbedienung lassen sich die Funktionen des Liftes optimal steuern. Die Lifte sind aus Aluminium und hochwertigem Edelstahl konzipiert.

Leicht gehoben

Es sind verschiedene Fahrwerke, Hubmasten, Plattformen und Gabeln für Rundbehälter und Kleinpaletten sowie Greifer für Papp- und Folienrollen erhältlich. Verbreiterungs- und Verlängerungsmöglichkeiten runden den Systembaukasten ab. Eine Abwandlung des mobilen Lift&Drive-Systems ist die stationäre Hebehilfe Lift&Stand, die das Heben von Gütern bis 400 kg ermöglicht.

Güter, die bislang nur nach aufwändigen Investitionen gehoben werden konnten, lassen sich mit dem mobilen Vakuumheber MobiCrane wirtschaftlich bewegen. Aufgrund der variablen Hubhöhe hebt und manövriert der Benutzer mit MobiCrane die Lasten immer in der für ihn optimalen und ergonomischen Körperhaltung. Er lässt sich komfortabel bedienen und kann mit jedem Standard-Hubwagen oder Gabelstapler verfahren werden.

So ist er flexibel in Bezug auf den Einsatzort im Unternehmen. Der mit einem 24-V-Elektromotor ausgestattete MobiCrane bewegt leichtgängig Güter bis zu 80 kg. Der Teleskopmast hat eine variable Hubhöhe von 1760 bis 2735 mm und lässt sich individuell einstellen. Die eingebaute, kompakte Vakuumpumpe verfügt dank des patentierten Luftströmungsprinzips über einen hohen Wirkungsgrad und spart so Energie. Neben Standard-Vakuumpgreifern sind auch anwendungsspezifische Greifwerkzeuge lieferbar.

TCM

XXL Der neue FD 250-4
25t bei LSP 1.220 mm.

Kraftvoll 6 Zylinder
13l Hubraum, wassergekühlter
Dieselmotor, Turbolader und
Intercooler mit hohem Drehmoment
und erprobtem TCM-Automatik
4-Stufen-Getriebe.

Umweltfreundlich
Entsprechend den neuesten
EU-Vorschriften.

Sicher Bedienung mit Komfort.
Für höchste Sicherheit und
komfortable Bedienung, Klima-
anlage und Interlock-System.



- Gasstapler bis 9 t.
- Dieselstapler bis 25t.
- 4-Wege-Frontstapler
- Elektro stapler AC bis 3,5 t.
- Lagertechnik-Vollsortiment

TCM Europe N.V./S.A.
Vertriebsleitung Deutschland
Thomas Dittrich
dittrich@tcmeurope.be
+49 (0)173-5187581
www.tcmeuropa.de
www.tcmglobal.net

Distributor Deutschland
BHT GmbH
Thomas Schmehl
Tel.: +49 (0)2772-9657-0
Fax: +49 (0)2772-9657-22
kontakt@bhtgmbh.de



Verschärfter Nachweis: Die Zertifizierungs- und Genehmigungsbedingungen für Nachrüstsysteme sind nach Manipulationsfällen deutlich anspruchsvoller geworden und müssen so in jedem Fall für eine ABE verfügen.



Individuelle Ausführung: Die Partikelsysteme werden den Anforderungen angepasst.

NACHRÜSTUNG

Modulare Luftreinhaltung

Die seit Beginn des Jahres 2008 eingeführten Umweltzonen stoßen nicht überall auf Begeisterung. Insbesondere Nutzfahrzeughalter sehen sich einer höheren finanziellen Belastung und einer aktuell noch unklaren rechtlichen Regelung gegenüber.

Dies betrifft insbesondere die Zulassung von Filternachrüstlösungen, welche für die Ausstellung einer „grünen Plakette“ notwendig ist. Hier herrscht noch einige Unklarheit, welche Filtersysteme bei welchen Nutzfahrzeug-Schadstoffklassen zu der ersehnten „grünen Plakette“ oder einer reduzierten Autobahnmaut führen.

Die Umweltzonen, welche für Fahrzeuge ohne Plaketten gesperrt sind, werden vermutlich in diesem Jahr auf bis zu 25 anwachsen. In den Folgejahren werden sogar bis zu 40 prognostiziert. Städte und Kommunen sind verpflichtet Umweltzonen einzuführen, sollten die Feinstaub-

grenzwerte an mehr als 35 Tagen im Jahr überschritten werden.

Die uneingeschränkte Zufahrt in die Innenstadtbereiche wird nur noch Fahrzeugen erlaubt sein, welche die geforderten Schadstoffgrenzwerte einhalten. Nur in diesem Fall wird von den zuständigen Behörden eine grüne Plakette erteilt. Hier von erheblich betroffen sind Gewerbetreibende, die zur Belieferung ihrer Kunden auf den uneingeschränkten Zugang in das Stadtgebiet angewiesen sind. Auch viele Logistik-Unternehmen, die ihren Sitz in einer Stadt mit eingeführter Umweltzone haben, unterliegen den Einschränkungen. Zwar erteilen viele Kommunen Sonderge-

nehmigungen, diese gelten jedoch lediglich für die Umweltzone der ausstellenden Stadt.

Eingeschränkte Zufahrt

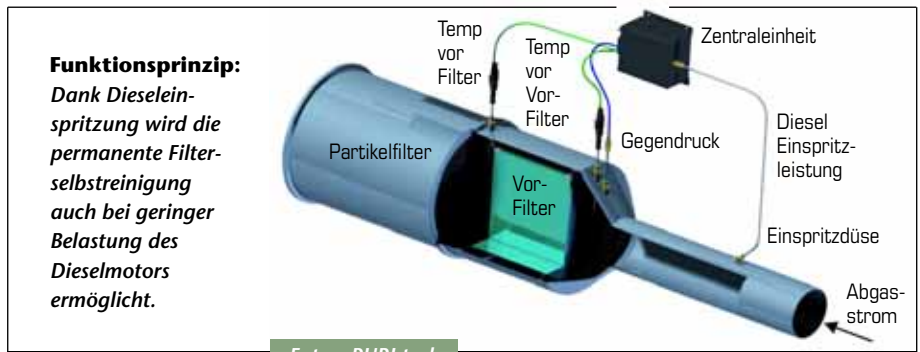
Verschiedene Einsatzbereiche und Motorbelastungen der Fahrzeuge erfordern speziell abgestimmte Filtersysteme, die eine reibungslose Funktion ermöglichen. Die Firma PURI tech ist auf die Entwicklung und Herstellung von Dieselpartikelfiltern insbesondere für die Nutzfahrzeug-Nachrüstung spezialisiert und bietet für nahezu alle Anwendungsbereiche geeignete Filtersysteme an, welche sich automa-

tisch während des Fahrzeugbetriebs permanent selbstreinigen. Für Nutzfahrzeuge mit höherem Motorlastanteil bietet sich das PURI-tech-DPF-1-Filtersystem an. Typische Anwendungsfälle sind Nutzfahrzeuge die auch im Überlandverkehr gefahren werden.

Zusätzlicher Vorfilter

Das PURI-tech-DPF-2-Filtersystem besitzt im Gegensatz zum DPF-1 einen zusätzlichen Vorfilter, welcher den Filtereinsatz auch bei Fahrzeugen ermöglicht, die ausschließlich im Stadtverkehr eingesetzt werden. Sehr häufig finden sich allerdings auch Anwendungsfälle, in denen die notwendige Abgastemperatur zur passiven Regenerierung nicht erreicht wird. Dies liegt vor allem bei Fahrzeugen vor, die ausschließlich im Stadtverkehr bei niedriger Motorbelastung (stop-and-go) gefahren werden. Genau für diese Einsatzzwecke bietet PURI tech ihr „aktives“ DBS/DAS-Filterssystem an.

Sämtliche PURI-tech-Filterssysteme erreichen Feinstpartikel-Abscheideraten von über 99 Prozent, sind für den Dauerbetrieb ausgelegt und eignen sich für die Nach-



Fotos: PURI tech

rüstung. Der Einbau ist einfach und rasch durchführbar, da für gängige Fahrzeuge komplette „Einbau-Kits“ zur Filtermontage anstelle des Schalldämpfers verfügbar sind. Alle PURI-tech-Filterssysteme sind darüber hinaus modular aufgebaut. Dadurch stellt sich der Wartungsaufwand denkbar einfach dar und beschränkt sich im Wesentlichen auf die periodische Filterreinigung. Diese Filterreinigung ist grundsätzlich bei Filtersystemen aller Anbieter notwendig, auch bei selbstreinigenden Systemen. Zwar wird der Ruß verlässlich im Fahrbetrieb ausgebrannt (der Filter wird regeneriert), es bleiben allerdings immer nichtbrennbare Metallascheablagerungen zurück, die aus dem Motorölverbrauch des Fahrzeuges

stammen und den Filter im Lauf des Fahrzeugbetriebes verstopfen.

Steht eine Filterreinigung an, erhält der Fahrzeughalter vorab ein Filter-Austauschmodul. Dieses wird dann gegen das reinigende Filtermodul ausgetauscht. Die Filterreinigung erfolgt bei einem PURI-tech-Servicestützpunkt. Nach wenigen Tagen erhält der Betreiber sein sauberes Filtermodul zurück, welches wieder gegen das erhaltene Filtermodul ausgetauscht wird. Die notwendige Filterreinigung stellt jedoch keine merkliche Belastung für den Fahrzeugbetreiber dar, wenn man bedenkt, dass bei PURI-tech-Systemen diese Reinigungsintervalle 100.000 km und mehr betragen können.

Augen auf beim Gabelzinkenkauf!

VETTER
 QualitätsGabelzinken · QualityForks

Qualitäts**Gabelzinken** made in Germany

www.gabelzinken.de

Telefon 02736 4961-0 · Telefax 02736 4961-12 · e-mail: info@gabelzinken.de



Keine Hexerei: Dank des ANS-Systems von Siemens kann der fahrerlose Nissan-Stapler in jeder Umgebung ohne vorherige Installationsarbeiten eingesetzt werden.

Foto: Nissan

Staplerhersteller Nissan bietet jetzt einen fahrerlosen Elektro-Vierradstapler mit dem neuartigen „Autonomen Navigations-System“ (ANS) von Siemens an, das die Abwicklung von Transportaufgaben unterschiedlichster Art ermöglicht. Festgelegte Quelle-/Ziel-Beziehungen werden im Stapler hinterlegt, der die definierten Transportaufträge mit höchster Präzision ausführt. Die Brems- und Beschleunigungsvorgänge sind gleichmäßig, die Fördergeschwindigkeiten kontinuierlich und Fahrerfehler insgesamt reduziert, was die Fehlerquote und damit die Unfallrate senkt. Auch die Lebensdauer der Transportgeräte erhöht sich. Trotzdem ist der Stapler dank einfacher Programmierbarkeit flexibel einsetzbar: Zur Fahrwegprogrammierung genügt eine Lernfahrt mit dem Gerät, Kursänderungen können kurzfristig und innerhalb weniger Minuten eingebunden werden – auch zeitlich befristet.

Die Fahraufträge empfängt der mit ANS ausgestattete Stapler über eine einfache Wireless-LAN-Verbindung. Sofern diese nicht, wie in den meisten Betrieben, vorhanden ist, lässt sie sich mit geringem Aufwand nachrüsten. Die Navigation erfolgt über natürliche Landmarken – in der Regel genügt die Trägerstruktur der Hallendecke – und liefert damit die nötigen Navigationsinformationen. Weitere Systeme zur Orientierung sind nicht mehr

Neue Wirtschaftlichkeit

► Nissan präsentiert fahrerlosen Elektrostapler

FAHRERLOSE TRANSPORTSYSTEME. Angesichts der weltweiten Verkettung von Logistik-Prozessen sowie gestiegener Transportkosten spielt Wirtschaftlichkeit in der

Logistik eine immer größere Rolle. Um dem Kostendruck effektiv begegnen zu können, sind Unternehmen auf innovativen Optimierungslösungen angewiesen.



nötig. Durch die innovative 3D-Laser-navigations-technologie des ANS-Systems können die fahrerlosen Elektro-Vierradstapler ohne Installationsarbeiten am Gebäude und somit auch kurzfristig in verschiedenen Hallenumgebungen eingesetzt werden. Der Nissan-Elektro-Vierradstapler verfügt mit dem ANS-System von Siemens in Hauptfahrtrichtung über eine integrierte Hinderniserkennung über den gesamten Fahrzeugumriss – Ladung eingeschlossen. So vermeidet das Gerät Zusammenstöße mit Hindernissen – auch wenn diese nicht auf dem Boden stehen. Selbst in komplizierten Bahnhöfen bewegt sich der Stapler sicher und störungsfrei. Vor allem die niedrigen Instandhaltungskosten und eine hohe Verfügbarkeit waren als Hauptanforderungen an die Wirtschaftlichkeit zielführend bei der Entwicklung des ANS-Systems.

Die eingesetzten Komponenten entsprechen gängigen Standards, sodass das eigene Personal Instandhaltungsarbeiten in definierten Umfängen übernehmen kann. Die Hardwarekomponenten des ANS-Systems entsprechen allesamt dem Industriestandard, sodass die Kosten für Ersatzteilerhaltung und -austausch möglichst niedrig sind. Ein weiteres Plus für optimale Wirtschaftlichkeit, die mit dem ANS-System im Nissan-Elektro-Vierradstapler eine völlig neue Dimension erreicht.

Geschickt beschickt

TRANSPORT. Die Druckerei Bauer Druck (BDN Sp.z o.o.) im polnischen Nowogrodziec setzt inzwischen die dritte Rollenbeschickungsanlage in ihrer Produktion ein. Solving Deutschland lieferte hierfür eine sicher laufende Komplettlösung, die die Beschickung fast schwerelos ermöglicht. Die Papierrollen werden mit dem Solving-Easy-Mover aus dem Lager gerollt. Hier übernimmt der Luftkissentransporter. Die bis zu 9 t schweren Rollen mit unterschiedlichen Durchmessern und Längen werden nun direkt vom Boden aufgenommen. Auf dem Luftkissentransporter wird die Rolle problemlos gedreht, ausgepackt und für den Einzug in die Druckmaschine vorbereitet.

Manuell geführt und leicht zu steuern „schwebt“ die Rolle nun ganz präzise bis über die zur Anlage gehörende Hubbühne. Die Hubbühne wird zwischen den Gabeln des Transporters hochgefahren und hebt die Rolle vollautomatisch bis zur Einachsposition an. Solving hat nach eigenen Angaben inzwischen über 50 solcher erfolgreich eingesetzten Rollenbeschickungsanlagen an verschiedene Druckereien geliefert. Solving ist seit rund 25 Jahren in der Herstellung von Flurfördersystemen auf Luftkissenbasis tätig. Die Hauptkunden finden sich neben der Druck- und Papierindustrie im Fahrzeug- und Motorenbau.



Es liegt was in der Luft: Der Solving-Luftkissentransporter nimmt die schweren Papierrollen direkt vom Boden auf.

Foto: Solving

Rögels Spezialtransporte GmbH

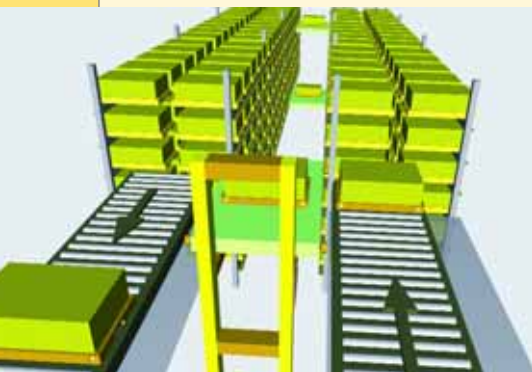
- Industrie- und Kranstaplerverleih 1–32 t
- Schwerlast-Stapler mit Zinken und Dorn für Collitransporte
- Alle Antriebsarten, diverse Anbaugeräte und Sonderausrüstungen
- Baumaschinen und Teleskopstapler bis 13 m HH
- Seitenstapler/Geländestapler
- Minibagger, Radlader, Kompressoren
- Fördermittelvermietung
- Innerbetriebliche Maschinenumsetzung
- Komplette Betriebsumzüge
- Industriemontagen
- Schwerlastspedition bis 80 t
- Tieflader-/Spezialtransporte
- Schwergutlager, Halle und Freigelände



Rögels Spezialtransporte GmbH · Gruitener Straße 158 · 42327 Wuppertal
 Telefon: (02 02) 73 00 85-87 · Telefax: (02 02) 73 31 63 · www.roegels-spezialtransporte.de

Shuttle-Service

► Gestiegenen Leistungsanforderungen in Kleinteilelagern wird der pfälzische Lagertechnik-Spezialist psb nach eigenen Angaben durch die Entwicklung des Shuttle-Systems vario.sprinter gerecht. Dabei wird ein Shuttle mittels eines Lifts in eine Ebene einer Regalgasse gehoben, fährt selbstständig zum Zielfach und lagert dort das/die Transporthilfsmittel (Behälter, Kartons oder Kassetten) ein- bzw. aus. Mit dem vario.sprinter kann laut psb die Leistung im automatischen Kassettenlager den jeweiligen Anforderungen sukzessive angepasst werden. Bei steigenden Leistungsanforderungen können weitere Shuttles je Gasse problemlos nachgerüstet werden. Zudem bietet der vario.sprinter den Vorteil größerer Redundanz beim Einsatz von zwei und mehr Einheiten je Lagergasse. In einem Großprojekt bei einem Automobilhersteller sind derzeit 24 vario.shuttles im Einsatz.



Anpassungsfähig: Für steigende Leistungsanforderungen kann der vario.sprinter von psb problemlos nachgerüstet werden.

Foto: psb



Flexibel durch die Lüfte: Der Aviator kann mit verschiedenen Lastaufnahmemitteln arbeiten.

Foto: Westfalia

Neuer Überflieger

► Regalfahrzeug Aviator von Westfalia automatisiert alle Lagertypen

AUTOMATION. Lager mit flurfreien Regalfahrzeugen gehören derzeit zu den Innovationen der Intra-Logistik. Zu den

jüngsten Entwicklungen auf diesem Gebiet gehört der Aviator von Automatisierungs-Spezialist Westfalia.

Mehr Platz zum Arbeiten

BEDIENGERÄTE. Einfahrregale können sich in der Praxis oft als schwerfällig erweisen, weil sie oft nur mit großem Platzaufwand bedient werden können. Lagertechnik-Spezialist Dynaroll hat eine Lösung entwickelt, mit der die Regale auch bei laufendem Betrieb schnell und sicher umgerüstet werden können.

Jede Etage wird dabei direkt vom Gang aus bedient. Die Anzahl der Artikel kann somit, je nach Anzahl vorhandener Etagen, vervielfältigt werden. So kann sogar die Bodenebene zum Kommissionieren genutzt werden. Insgesamt können so gleichzeitig deutliche Zeitgewinne im Lagerbetrieb erzielt werden. Laut Dynaroll haben bereits einige namhafte Firmen wie Edeka, Nestlé-Schöller, Bofrost oder MUK Logistik mehrere Lager zu ihrer Zufriedenheit auf das neue System umgerüstet.

Er funktioniert nach Angaben seiner Entwickler als einziges flurfreies Regalfahrzeug mit verschiedenen Lastaufnahmemitteln (LAM). So nutzt der Aviator für das Handling von Paletten verschiedenster Größen, Volumen und Gewichte neben klassischen Teleskopgabeln auch die Satelliten-Technologie.

Westfalia stattet die Hubplattform seiner flurfreien Regalfahrzeuge (RFZ) dann mit einem so genannten Satelliten-Bahnhof aus. Das ist eine in den Aviator integrierte Plattform, aus der ein Kanalfahrzeug in beliebiger Tiefe in die Lagerkanäle fährt. Unabhängig vom verwendeten LAM steigert eine simultane Fahr- und Hubbewegung die Leistung des Aviator. Eine weitere Leistungserhöhung kann erzielt werden, wenn zwei Geräte übereinander eine Gasse durchfahren. Westfalia hat so ein System gerade beim Schweizer Chemie-Unternehmen Sika realisiert.

„Der Aviator ist buchstäblich unser neuer Überflieger“, sagt Diplom-Ingenieur Stefan Bonifer, Experte für Lagerautomatisierung bei Westfalia. „Der Name Aviator verdeutlicht, dass das Gerät Logistik-Systeme von oben aus bedient und wie im Flug die Gassen durchfährt“, so Bonifer. Die Logistik-Software Savanna.net übernimmt die Steuerung des Aviator. Sie berechnet optimale Geschwindigkeiten, Beschleunigungen und daraus resultierende Schwingungen (Oszillationen) von Lagergerät und Ware bei den Fahrten des an Seilen auf- und abfahrenden RFZ. Das Modul.move berechnet und steuert die zeitoptimale und effiziente Bahnkurve, zum Ausgleich der Schwingungen der flurfreien Geräte – besonders bei simultanen Fahr- und Hubbewegungen durch das Hochregallager.



Raumgewinn: Kommissioniertunnel im umgerüsteten Edeka-Lager.

Foto: Dynaroll

PAUS PGS Serie:

Die Kraft, die was bewegt

PAUS Gabelstapler
von 9-35 t Traglast

...the people who care

www.paus.de

Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH, Emsbüren

FBL FBL

>> www.vehiclerent.de online

>> www.vehiclebay.de

TORWEGGE
Bewegung auf allen Ebenen

...einfach dahin gleiten lassen!

bis 10 to

ROLLSCHIENEN

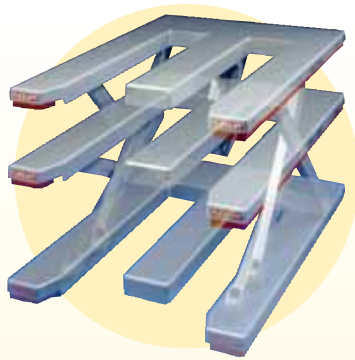
Fordern Sie jetzt unseren neuen, umfangreichen Katalog an!

www.torwegge.de · E-Mailadresse: info@torwegge.de

Bielefeld Telefon +49 521 93417-0 · Glauchau Telefon +49 3763 5091-0



Fotos: Flexlift



▲ **Stufenlos verstellbar:** Flexlift hat den Flachform-Hubtisch in E-Form konzipiert und mehr als 6000 Mal geliefert.

◀ **Ergonomie:** Für einen komfortableren Arbeitsplatz sollte eine verstellbare Vorrichtung eingeplant werden.

liefert. Die Auslegung dieses Hubtisches richtet sich sowohl nach den Standard-Abmessungen der Europalette mit ihren drei Stegen als auch an den Abmessungen und der Funktion eines Gabelhubwagens. Gewichte bis zu 2000 kg können ohne Probleme auf den Hubtisch aufgebracht oder abgenommen werden. Wichtig ist hierbei, dass der Hubtisch an jeder beliebigen Stelle und ohne bauliche Maßnahmen aufgestellt werden kann. Ein elektrischer Anschluss garantiert bereits die einwandfreie Funktion.

Zu den besonderen Vorteilen des Konzeptes zählt einerseits die variable Höhenverstellbarkeit, andererseits soll hier die umlaufende Fußraumfreiheit um den gesamten Hubtisch genannt werden. Hierdurch ist es möglich, ganz dicht an den Hubtisch heranzutreten. Da die Antriebsmechanik und der Hydraulikzylinder voll in der nur 70 mm hohen Tischplattform integriert wurde, konnte auf eine störende Bodengruppe verzichtet werden.

Die hartverchromte Kolbenstange liegt somit beschädigungs- und verschmutzungsgeschützt in der Tischplattform. Auch lässt sich dadurch der Hubtisch im hochgefahrenen Zustand leicht von

Es ist angerichtet

► Zusätzliche Arbeitsplatz-Ergonomie durch Flexlift-Hubvorrichtung

HUBTISCHE. Aufgrund der Harmonisierung innerhalb der EG steigt der Einsatz von standardisierten Europaletten stetig.

Die Flexlift Hubgeräte GmbH hat hierfür einen Flachform-Hubtisch in E-Form entwickelt und bereits mehr als 6000 Mal ge-

Neue Trends in der Lagerverwaltung

IWL präsentiert internationale Studie

STUDIEN. Im letzten Jahr hat sich der Markt für Lagerverwaltungssysteme zurückhaltend positiv entwickelt. Das ist das Ergebnis der neuen Studie LVS-Markt 2007–2008,

die in Deutschland von der Logistik-Beratung IWL durchgeführt wurde. An der internationalen Befragung beteiligten sich auch über 20 deutsche LVS-Anbieter. Indikator für die aktuelle Entwicklung ist die Zahl der Neuinstallationen bzw. Neukunden der diesjährigen Studienteilnehmer. Ein zentraler Grund für das verhaltene Wachstum ist nach Einschätzung der IWL-Logistik-Experten nach wie vor die Unentschlossenheit der Verantwortlichen, ob erstmals bzw. ein neues LVS eingesetzt werden soll. Gleichzeitig geht der Trend – so das Ergebnis der neuen Studie – nach wie vor hin zu integrierten Systemen und weg von Best-of-Breed-Lösungen. Eine Zusammenfassung der Studie „LVS-Markt 2007–2008“ steht im Internet unter www.iwl.de zum kostenlosen Download bereit.



Was geht im Lager?
Die Studie LVS-Markt 2007–2008 gibt Antworten.

Foto: IWL

einem Aufstellungsort zum anderen bewegen. Der hohe Sicherheitsstandard entsprechend der EN 1570 und der Schweizer SUVA ist Standard. Baumuster-Prüfung, TÜV-Abnahme und die europäische Konformitätserklärung ist für die Standard-Ausführungen vorhanden.

Der Einsatz hochwertiger Materialien und Bauteile von Markenherstellern sollen darüber hinaus eine lange Lebensdauer garantieren. Da die umlaufende Fußschutzkontaktleiste rein hydraulisch geschaltet wird, befinden sich keine elektrischen Anschlüsse am Hubtisch selbst. Ersetzt man den elektro-hydraulischen Antrieb durch einen pneumatischen Druckumsetzer, so kann der Hubtisch auch in der höchsten Ex-Schutz-Klasse problemlos eingesetzt werden. Mit dem neuen Multifunktions-Hubtisch kann der Kunde auch fünf Zusatzgeräte (z. B. Neige-gerät, Drehplattform oder auch Rollbahnauflauf) als Zubehör ordern, wobei die Optionen nach Angaben des Herstellers untereinander austauschbar sind. Der Nutzer soll zum Umbau nicht mehr als zehn Minuten benötigen und kann dabei die Teile je nach internem Bedarf auch kurzfristig nachbestellen.

Mit Sinn und Bestand

LAGERVERWALTUNG. Software-Spezialist Inform lädt Entscheider aus Großhandel und Industrie am 9. Oktober zum add*ONE-Praxistag nach Singen ein. Neben einer Besichtigung der Großhandelszentrale der Okle-Gruppe werden Fachvorträge zum Thema Optimierung des Bestands-Managements angeboten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahes Wissen und intensive branchenspezifische Dialoge mit Fachkollegen anderer Unternehmen sowie Beratern aus dem Hause Inform. Infos und Anmeldung im Internet unter www.addone-praxistag.de/okle. Die Okle GmbH Großhandelszentrale beliefert mehr als 450 Lebensmittel-märkte mit rund 11.000 verschiedenen Artikeln aus ihrem Vollsortiment mit Trocken-, Frische- und Tiefkühlartikeln. Das in der dritten Generation geführte Familienunternehmen erwirtschaftet mit rund 210 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von über 200 Mio. Euro. Die Okle-Gruppe setzt add*ONE zur Optimierung ihres Lebensmittel-Vollsortiments ein. Acht Disponenten lassen sich von der Software bei der Bedarfsprognose und diversen Controlling-Aufgaben unterstützen.



Foto: Inform

add*ONE-Einblicke:
Interessierte können sich vor Ort informieren.

Top-Lösungen für die perfekte Transportlogistik.

Und dazu Top-Service.
Fordern Sie unsere Informationen an!



Hako-Sherpa MX20

Hako
Clean ahead

Hako-Werke GmbH
Abt. HI 208
D-23840 Bad Oldesloe
☎ 04531-806 365
www.hako.com

”Ich will mehr.
Ich will Hako!”

MOBILE MASCHINEN

Marktübersicht – Preise – Bewertung

www.lectura.de



erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!



LECTURA
Fachverlag

Der Chip fürs Grobe

Der RFID-Spezialist Sokymat Automotive hat einen neuen robusten Transponder für die Logistik und Lagerverwaltung in rauen und anspruchsvollen Umgebungen entwickelt. Der neue Tough-Operation-Performance (T.O.P.) Disc-Transponder ist nach Angaben seiner Entwickler ideal für die Ortung und Verfolgung von Paletten, Fässern, Containern und Fahrzeugen geeignet. Sein Einsatzumfeld erstreckt sich ebenfalls über die Identifikation von Werkzeugen, die Prozess-Steuerung sowie die Abfallwirtschaft. Dabei ist er speziell für den harten Industrie- und Außeneinsatz entwickelt worden. Der T.O.P.-Disc-Transponder arbeitet mit Frequenzen von 125 kHz +/- 6 kHz und RF64 Chip. Er ergänzt die bestehende Transponder-Familie von Sokymat Automotive für industrielle Anwendungen, einschließlich dem automotiven Bereich und der Zugangskontrolle. Des Weiteren eignet er sich für Metallanwendungen und ist in verschiedenen Farben verfügbar.

Foto: Sokymat



Runde Sache: Der neue T.O.P.-Disc-Transponder ist vor allem für anspruchsvolle Einsätze wie z. B. in Außenbereichen konzipiert.



Nach Belieben: Individuelle Anfertigungen – hier ein Blechlagerturm mit Ziehtisch – gehören zu den Stärken von Lützenkirchen Lagertechnik.

Foto: Lützenkirchen

Individuelles aus einer Hand

Regaltechnik von Lützenkirchen verdichtet Kapazitäten

REGALBEDIENGERÄTE. Sonderkonstruktionen im Bereich der Lagertechnik bietet der Lagerspezialist Lützenkirchen

aus dem bergischen Leichlingen an. Den Schwerpunkt bilden dabei manuell geführte Regalbediengeräte, die im Zu-

Belastbarer Neuling

PALETTEN. Schoeller Arca Systems hat sein umfangreiches Palettenprogramm erweitert: Die BiPP-Palette 6080 HR+3R hat in der Standardausführung ein offenes Deck, einen Rand von 6 mm, ist mit drei Kufen ausgestattet und eignet sich besonders für den Transport von schweren Lasten mit einem Gewicht von bis zu 1000 kg. Das verstärkte Oberdeck und die verrippte Unterseite garantieren bei relativ kleiner Fläche eine hohe Stabilität. Die Anti-Rutsch-Beschichtung auf dem Oberdeck und die Anti-Rutsch-Einsätze am Unterdeck und an den Kufen erhöhen die Sicherheit der Kunststoffpalette und bilden einen Gleitwert, der mit dem von trockenem Holz vergleichbar ist. Bei Bedarf können die Kufen auch mit weiteren Gummistoppeln ausgestattet werden. Handgriffe am Oberdeck, abgerundete Ecken und sehr große Einfahröffnungen für Stapler an allen Seiten ermöglichen ein einfaches Hand-

sammenhang mit Regalen eine sehr hohe Verdichtung der Lagerplätze und eine effiziente Ein- und Auslagerung bei gleichzeitig höchstmöglicher Verfügbarkeit des Lagergutes ermöglichen.

Die Stärke Lützenkirchens liegt nach eigenen Angaben darin, dass sowohl Regale als auch die Bediengeräte aus einer Hand geliefert werden, was wiederum hohe Flexibilität in Bezug auf Kundenwünsche gewährleistet. Somit können Konstruktionen mit bis zu 20 m Spannweite, 10 m Regalhöhe und 3000 kg Tragfähigkeit konstruiert und gefertigt werden.

In der Vergangenheit wurden laut Lützenkirchen viele Werkzeuglager eingerichtet. Dabei wird vor allem Wert auf brandsichere Lagerung sowie auf eine effiziente Auslastung durch eine optimierte Ausnutzung der Hallenhöhe und der vorhandenen Fläche gelegt. Auch andere Sonderlösungen, wie z. B. Langgutlagersysteme und Blechlagertürme werden individuell gefertigt. Zurzeit werden Blechlagertürme hergestellt, deren einzelne Schubladen bis zu 15 t Gewicht bei 9 m Lagerhöhe tragen.

Die Besonderheit hierbei ist, dass der Durchgang, der normalerweise für das Regalbediengerät „reserviert“ ist, während der Zeiträume, in denen das Regalbediengerät nicht benutzt wird, dem allgemeinen Werksverkehr zur Verfügung steht. Weiterhin gehören zum Herstellungsprogramm Schwerlastauszüge für vorhandene oder neu zu liefernde Regalsysteme, Palettenregale, Verschieberegale, Kragarmregale, Wabenregale, Bühnenbeschickungen, Transportgeräte, Lagerbühnen, Blechlagertürme etc. – alles auch zur Außenaufstellung mit Dach und Wand.



Die neue BiPP-Palette 6080 HR+3R von Schoeller Arca Systems zeichnet sich besonders durch ihre hohe Belastbarkeit aus.

Foto: Schoeller Arca Systems

ling – sowohl manuell als auch automatisch. Außerdem können in eigenen Aussparungen Gurte zur Ladungssicherung angebracht werden.



Wo Minusgrade herrschen sollen, braucht es ein Plus an Leistung.

Abkühlen auf minus 28° C. Draußen Sonne, drinnen Frost. Jedes Tiefkühlager bedeutet für Material und Lagertechnik eine besondere Herausforderung. Qualität und spezielles Können sind gefragt. Von der Verankerung über die Stahl-Konstruktion bis zur Isolierfassade. Die voestalpine Krems Finaltechnik bietet Ihnen diese Kompetenz. In jenem hohen Grad, der mögliche Schwächen von vornherein kaltstellt.

Tel. +43/50304/14-634, e-mail: lagertechnik.vakf@voestalpine.com



Pufferzone:

Der flexible Anprallschutz mit Gummipufferung kann nachträglich am Regal montiert werden und verhindert Beschädigungen am Stapler.

Foto: Elvedi

Crashfestes Gummi

► Elvedi entwickelt flexiblen Anprallschutz für Stapler

SICHERHEIT. Die Kanten von Regalen sind in der Regel spitz und können die Staplerreifen bei der Warenein- und -aus-

lagerung beschädigen. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass die Staplerzinke ohne Abpufferung auf das Vollmaterial

prallt und der Impuls auf den Stapler bzw. das Regal übertragen wird. Um Schäden an den Staplerreifen zu verhindern, verfügen Elvedi-Freitrageregale standardmäßig über einen Fußsockel, der an den Seiten abgerundet ist. Im Rahmen einer Weiterentwicklung hat Elvedi nun den Anprall-

1000 Kästen auf einem Meter

Lagerraum-Lösungen von Apfel

LAGERSYSTEME. Basierend auf den Anforderungen im eigenen Betrieb, hat der Dossenheimer Metallverarbeiter Apfel ein Lagersystem entwickelt, das sich mit wenig Stellfläche zufrieden gibt, ohne Lagerkapazitäten einzuschränken. So lässt sich beispielsweise Lagerraum nachträglich in Produktionsraum umfunktionieren, ohne auf Lagerkapazitäten

verzichten zu müssen. Ein Beispiel aus der Metallverarbeitung: In einem Apfel-Werkzeugschrank WKS lassen sich 240 Stück Zerspanungswerkzeuge SK 40 auf nur 1 m Frontbreite lagern. Zum Vergleich wären für die gleiche Anzahl an Werkzeugen sechs Mal so viele Roll-Ladenschränke gleicher Breite notwendig. Als positiver Zusatzeffekt reduzieren sich durch die vertikale Lagerung Zugriffs- und Rüstzeiten durch den beidseitigen Zugriff zum Lagergut, das sich dann mit dem dazu passenden Werkzeugwagen WSW zum Maschinen- oder Arbeitsplatz transportieren lässt. Statt Werkzeughalterungen für die Blechbearbeitung und Lagersichtkästen für Kleinteile, werden die Schränke speziell für den Bereich Kfz mit beidseitig bestückbaren Lochwänden ausgestattet. In einem Vertikalschrank mit nur 1,30 m Frontbreite schlägt man so das dafür sonst notwendige achtfache an Wandfläche. Auch für Kfz-Betriebe lassen sich hierzu passende Werkstattwagen mit Ölauffangwanne oder Aufnahmen für technisches Gerät ausrüsten. Jeder Schrank und Transportwagen kann dank modularer Bauweise einfach und schnell auf die aktuellen Bedürfnisse des Anwenders umgerüstet werden.

Raumsparend gelagert:
Im Vertikalschrank von Apfel lassen sich auf 1 m Breite bis zu 1000 Lagersichtkästen unterbringen.



Foto: Apfel

schutz mit einer mehrfach gelagerten Gummipufferung versehen und verbessert auf diese Weise die Wirkung. Trifft die Staplerzinke auf den Regalsockel, absorbiert die Anprallvorrichtung einen Großteil der auftretenden Kräfte. Die Frontplatte weicht bis zu einem gewissen Grad ab, die Zinke rutscht vorbei und die Platte federt wieder in ihre Ausgangsposition zurück. „Der von uns entwickelte Anprallschutz geht weit über die aktuellen Anforderungen der Praxis hinaus. Das neue System bietet nicht nur direkten Schutz für Stapler und dementsprechend für die transportierte bzw. eingelagerte Ware, sondern es senkt gleichzeitig auch die Inspektions- und Wartungskosten, da das Material erheblich geschont wird“, erläutert Edwin Müller, kaufmännischer Geschäftsführer von Elvedi.

Weiterer Vorteil: Wenn das installierte Regalsystem bereits über standardmäßig gekantete Frontplatten verfügt, können diese entsprechend gelöst und nachträglich mit dem neuen, verbesserten Anprallschutz ausgestattet werden. Nach Ansicht Müllers unterstreicht das Unternehmen dadurch zusätzlich seine Position als Anbieter modular konzipierter Lösungen für mehr Sicherheit im Lager.

Investition in Schnelligkeit

UNTERNEHMEN. Der Meisenheimer Lagertechnik-Spezialist Bito investiert derzeit mehr als 700.000 Euro in eine neue Spritzgussmaschine zur Kunststoffverarbeitung mit integriertem Industrieroboter und rund 200.000 Euro in ein neues, leistungsfähiges und umweltfreundliches Kühlsystem. Durch diese Maßnahmen soll sich die Produktionskapazität im Bereich großer Maschinen um 25 Prozent erhöhen. Die neue Anlage dient der Herstellung verschiedener Behältertypen von 400 x 300 mm bis 600 x 400 mm. Hersteller der Spritzgussmaschine Duo Advanced, die 10 m lang, 5,50 m breit ist und fast 60 t wiegt, ist das österreichische Unternehmen Engel. Es handelt sich dabei nach Unternehmensangaben um die schnellste derzeit am Markt verfügbare Maschine dieser Größenordnung. Die Produktionsleistung liegt bei bis zu 1700 Behältern pro Arbeitstag.

Farbspritzen ohne Sprühnebel!

Mit **METACAP** Spritzpistolen



UMWELTPREIS 2000 der Hansestadt Rostock

<http://www.metacap.de> • E-Mail: Info@metacap.de
 METACAP GMBH • Siemensstraße 9
 23560 Lübeck • Tel. 04 51/5 82 00 91 • Fax 58 13 12

The Power of Perfection



**80V AC
Technik**

VOTEX-BISON

- 4-Wege-Elektro-Seitenstapler bis 20 t
- Fahrerlose Transportsysteme
- Elektro-Hubfahrzeuge bis 30 t



Deutschland · Tel.: +49 (0) 661/2095 · info@votex-bison.com · www.votex-bison.com
 Niederlande · Tel.: +31 (0) 26 4790600



Die Firma Lützenkirchen Lagertechnik GmbH plant, produziert und montiert Lager- und Betriebseinrichtungen alles aus einer Hand.

Schwerpunkt der Produktion ist die Herstellung von Regalsystemen mit aufgebauten Regalbediengeräten und Sonderkonstruktionen zu Serienpreisen. Als anerkannter Schweißfachbetrieb mit Zulassung liefert das Unternehmen Sonderanfertigungen im Ausstattungsbereich bis zu kompletten Regalhallen. Im Oktober 2001 konnte der Betriebsneubau mit Produktionshalle und Büroflächen in Leichlingen bezogen werden. Hier werden von einem Team aus 19 Mitarbeitern spezielle Lager- und Betriebseinrichtungen hergestellt, die weltweit bei namhaften Firmen im Einsatz sind.

Produktionsprogramm: Regalbediengeräte, Palettenregale, Verschieberegale, Kragarmregale, Wabenregale, Schwerlastschubladen, Bühnenbeschickung, Transportgeräte, Lagerbühnen, Lohnarbeit, Lagerlift, Blechlagertürme, Sonderkonstruktionen.



Lützenkirchen Lagertechnik GmbH

Walter-Frese-Straße 11 · D-42799 Leichlingen
 Tel.: +49 (0) 21 75/89 79-0 · Fax: +49 (0) 21 75/89 79-17
www.luetzenkirchen.net · info@luetzenkirchen.net

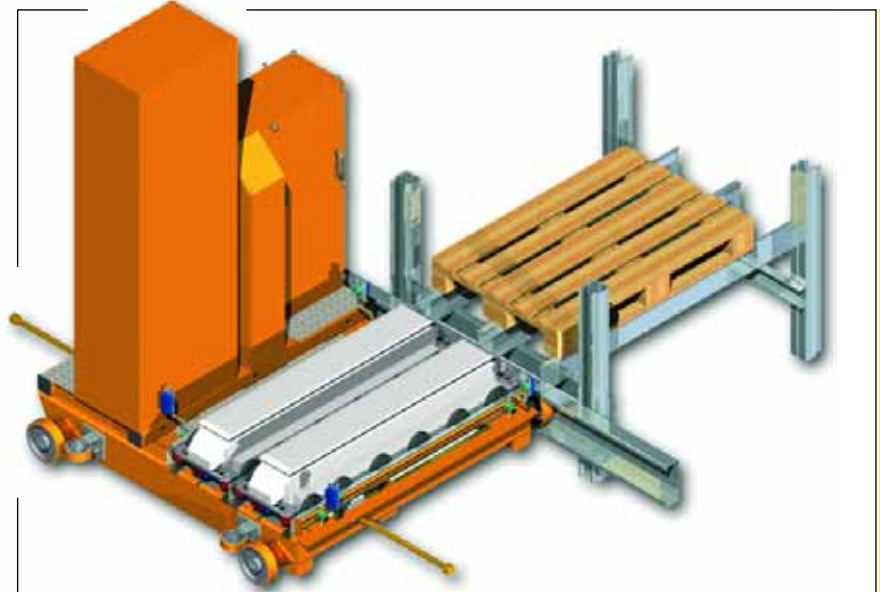
Kennzeichnung für Maschinen und Bleche

► Vielfältige Etikettierlösungen für die blechverarbeitende Industrie zeigt der Neu-Anspacher Hersteller ICS auf der Fachmesse EuroBLECH, die vom 21. bis 25. Oktober in Hannover stattfindet. Unter anderem stellt der Geschäftsbereich Etiketten und Farbbänder Produktentwicklungen für schwierige ölige Untergründe vor. Das Sondermaterial ICS Oil-Off wurde für den Einsatz auf öligen Flächen optimiert und hält Wassereinwirkung und Temperaturen bis 60 °C auf verschiedensten Metalloberflächen stand. Hierbei ist es egal, ob die Flächen glatt, rau oder mit Bohrmilch, Fett und Ölspray beschichtet sind. ICS-Oil-Off-Etiketten finden in der Kennzeichnung von Motoren, Stahl und Blech, Gehäuseteilen in der Automobilindustrie sowie Regalsystemen Anwendung. Speziell für die Geräte Kennzeichnung stellt ICS sein neues Sondermaterial vor, das besonders beständig bei mechanischer und chemischer Beanspruchung ist.



Foto: ICS

Beschreibbare Laserfolie:
Das Sondermaterial ermöglicht die Herstellung von farbigen Typenschildern in der Produktion.



Platzsparendes High-Speed-Konzept:
Die SAT-Mobile von SIVApplan ermöglichen eine schnelle Ein- und Auslagerung.

Foto: SIVApplan

High-Speed-Materialfluss

► Neues Lagersystem von SIVApplan spart Platz und Kosten

LAGERSYSTEME. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen von Unternehmen und deren Kunden

an die Lager-Logistik drastisch verändert. Insbesondere die Getränkeindustrie stellt höchste Ansprüche an Ge-

Fehlerreduzierung per Funkchip

KOMMISSIONIERUNG. Gemeinsam mit dem Institut für technische Lösungen in der Logistik (ITL) hat Warehouse-Experte Ehrhardt + Partner den Kommissionierwagen RFID-Multipicker entwickelt. Der Wagen mit integrierter RFID-Technik ermöglicht laut Hersteller die parallele Kommissionierung von bis zu 40 Aufträgen sowie eine Reduzierung der Pick-Fehler und des Zeitaufwandes. Er eignet sich damit branchenübergreifend für die Kommissionierung kleiner Artikel. Zunächst verheiratet der Kommissionierer die mit RFID-Tags ausgestatteten Behälter mit dem Kommissionierwagen. Ein Scannen der Fächer – wie beim Einsatz von Barcodes – entfällt. So wird das Rüsten des Wagens erheblich beschleunigt. Anschließend wird der Kommissionierer über den Touch-Fullscreen zum Entnahmeort geführt und scannt den Lagerplatz. Leuchtanzeigen am Wagen zeigen an, welche Artikelmenge in welchen

schwindigkeit, Warenumschlag und Lagerkapazität. Lager mit 80.000 Palettenstellplätzen und Einlagerungsleistungen von 800 bis 1200 Paletten pro Stunde könnten zum Standard werden. Die Lösung für solche „High-Speed-Lager“ bietet nach eigenen Angaben das Troisdorfer Unternehmen SIVaplan. Ausgangspunkt ist die vielfach bewährte Kanallagertechnik, die sich besonders für Lagergüter mit geringerer Artikelvielfalt eignet, wie sie hauptsächlich in der Getränke- oder Lebensmittelindustrie vorkommen. SIVaplan baut neben den herkömmlichen Teleskoplagern Kanallager, in denen die Paletten längs oder quer in Kanälen von bis zu 12 m Tiefe eingelagert werden können.

Das neu entwickelte Konzept setzt auf eine Kombination aus mehreren SAT-Mobilen und wenigen Senkrechtförderern. Die SAT-Mobile sind Transferwagen, die auf einer Ebene des Hochregallagers operieren und ein oder zwei Kanalfahrzeuge (so genannte SAT-Geräte) tragen, die jeweils eine Palette in die Tiefe des Kanals transportieren. Die SAT-Mobile selbst können über spezielle Förderer die Lagerebenen wechseln und so auf verschiedenen Lagerebenen zum Einsatz kommen. Der vertikale Transport der beladenen Paletten erfolgt mithilfe von Senkrechtförderern (SKF), die jeweils bis zu zwei Paletten transportieren. Zur Leistungsoptimierung werden die Palettenförderer in der Mitte des Hochregallagers positioniert.

Das flexible Konzept von SIVaplan erlaubt einen modularen Aufbau des Lagers und einen schrittweisen Ausbau der Kapazitäten. So kann ein Lager mit zehn Ebenen und vier SAT-Mobilen beginnen und später werden für höhere Leistungen zusätzliche Geräte eingefügt.

Behälter abgelegt werden soll. Ist die Kommissionierung aller Aufträge abgeschlossen, wird der RFID-Multipicker zum Warenausgang geleitet, die Behälter entnommen und per RFID-Tischlesegerät erfasst. Damit ist gewährleistet, dass die Kommissionierbehälter in nachfolgenden Arbeitsschritten nicht vertauscht und die kommissionierten Aufträge über den gesamten Kommissioniervorgang lückenlos nachverfolgt werden können. Der RFID-Multipicker ist je nach Kundenwunsch mit einer elektronischen Antriebstechnik ausgestattet, die ihn besonders leichtgängig und einfach bedienbar macht. Bereits vorhandene Kommissionierwagen können ebenfalls mit der E+P-Technologie ausgestattet werden.



- Kippbehälter, Arbeitsbühnen, Schneeräumgeräte, Schaufeln, Fasshandlingeräte etc.
- Auffangwannen, Fassregale, Brandschutz-Container, Gefahrstofflager etc.
- Sonderabfall-Behälter, Schadstoff-Container, mobile Tankstellen etc.

Fordern Sie unseren Katalog an !

Bauer GmbH
 Eichendorffstr. 62 · DE-46354 Südlohn
 Tel. 02862 709-0 · Fax -155 / -156
 E-Mail: info@bauer-suedlohn.de
 Internet: www.bauer-suedlohn.de

Ihre **FACHDATENBANK** im Internet

adressimo

Vehicles and more GmbH | Am Hafen 10 | 27432 Bremervörde
 Telefon: (0 47 61) 99 47-0 | Telefax: (0 47 61) 99 47-22/-23
 www.adressimo.de

FLURO-Gelenklager GmbH

Neu: Axial- /Schräggelenklager



Standard * Motorsport-Serie * Hydraulik-Serie * zöllige Serie * Winkel- / Gabelgelenke * Sonderanfertigungen

Siemensstraße 13 * D-72348 Rosenfeld * Tel: 074 28 / 93 85 - 0
 Fax: 074 28 / 93 85 - 25 * info@fluro.de * www.fluro.de

Computer, übernehmen Sie!

► Um Flurförderzeuge auf die optimalen Fahrwege zu lotsen und fehlerhafte Kommissionierung zu verringern, sind unterstützende IT-Lösungen notwendig. Das Betriebssystem bildet die Grundlage der Softwarelösung und sollte über entsprechende Features zur Funktionssicherheit verfügen. Wenn alles über einen zentralen Server läuft, bieten sich die Lösungen Windows CE oder Linux an. Wird die Anwendung lokal installiert, fällt die Auswahl meist auf Windows XP embedded oder auf Windows XP Professional. Hohe Verfügbarkeit im Funkbereich ist eine weitere wichtige Voraussetzung für mobile Anwendungen. Abhörsicherheit kann heute mittels Verschlüsselungsverfahren bis hin zu WPA 2 gewährt werden. Zum anderen und kritischer zu sehen, ist das Thema Roaming zwischen zwei benachbarten Access-Points. Daher ist bei der Auswahl eines Terminalanbieters darauf zu achten, dass der Terminalhersteller über eine Entwicklungstiefe verfügt, die ihm erlaubt, die WLAN-Karte auf die entsprechenden Anforderungen zu optimieren.

Hauptsache, es funkt: Es kommt vor allem auf die WLAN-Technologie an.

Foto: ADS-tec



Auf Herz und Nieren: Im Eisenmann-Testcenter wurde das Vario-Tow-System beim Dauertest geprüft.

Foto: Eisenmann

Elektrische Hängbahn

► Neues Schleppsystem von Eisenmann für Gabelhubwagen

FÖRDERTECHNIK. Das jetzt von dem schwäbischen Fördertechnik-Spezialisten Eisenmann neu entwickelte Gabelhubwagen-Schleppsystem VarioTow kombiniert den klassischen Gabelhubwagen mit der Elektrobahn. Die High-

Gegen kleine „Lagerschäden“

SAFETY. Für die sichere und effektive Reparatur beschädigter Regalstützen und -streben bietet die Klein GmbH das neue Instandsetzungsset Robusto. Das geprüfte Reparaturset vermeidet einen teuren Kompletttausch beschädigter Regalstützrahmen. Zunächst werden die defekten Regalstützen gerichtet und im Anschluss mit einem verzinkten, mindestens 4 mm dicken U-Profil verstärkt bzw. stabilisiert. Das Set eignet sich darüber hinaus auch für die Instandsetzung von beschädigten Regalstreben. „Die Reparatur führen wir bei laufendem Betrieb durch, sodass keine Produktivitätseinschränkungen entstehen. Sind die Regalstützen nur leicht beschädigt, ist es in der Regel zudem nicht notwendig, das Regal bei der Instandsetzung leer zu räumen. Durch die Nutzung unseres Reparatursets sparen die Lagerbetreiber bis zu 80 Prozent der Reparaturkosten“, erläutert Klein-GmbH-Geschäftsführer Egon Klein die Vorteile von Robusto. Erhebliche Einsparungen erzielen Unternehmen demnach vor allem bei der Reparatur an Regalen, die nicht mehr produziert werden.

Tech-Alternative zum Unterflurförderer ist im Rahmen einer kundenspezifischen Problemlösung entstanden. Der französische Logistik-Dienstleister GEODIS gab für seine neue Umschlagzentrale bei Paris ein Schleppsystem mit der Maßgabe in Auftrag, sowohl dem weit verzweigten Verteilernetz als auch dem schwankenden Warenstrom gerecht zu werden.

Die Umschlagzentrale Bonneuil en France ist Europas größte Transportplattform. Fast 1300 Paletten pro Stunde müssen über ein Netz von über 2400 m Elektrohängebahn-Schienenlänge bewegt werden. Beim VarioTow ist an den Elektrohängebahn-Fahrwerken eine Zugstange befestigt.

Zusätzlich werden handelsübliche Palettenhubwagen mit einer manuell zu betätigenden Spezialkupplung ausgestattet. So können die Gabelhubwagen als Transporthilfsmittel an die Elektrohängebahn angekoppelt werden. Sind sie von der Elektrohängebahn abgekoppelt, können die Wagen

manuell eingesetzt werden – beispielsweise zu Be- und Entladevorgängen auf dem Lkw.

Die Elektrohängebahn bei GEODIS ist ausgelegt auf eine permanente Leistung von rund 1000 Paletten pro Stunde. In Spitzenzeiten können bis zu 1275 Paletten in der Stunde bewegt werden. Ausgestattet mit der flexiblen Eisenmann-Steuerung können die 140 Fahrwerke variable Geschwindigkeiten von 80 m/min auf Geraden und 60 m/min in den Kurven fahren. Die Steuerungskonfiguration erlaubt Zieländerungen noch während der Fahrt. Dadurch kann der Warenstrom wesentlich wirtschaftlicher bewältigt werden. Die Eisenmann-Steuerungssoftware wird jeweils individuell mithilfe von Simulationen erstellt und gleichzeitig optimiert.

Zusätzlich dazu verringert eine in Kombination damit eingesetzte Standardsoftware Inbetriebnahmezeiten und erhöht somit die Anlagenverfügbarkeit.

Umlaufend sparsam

LAGERSYSTEME. Der jetzt erstmals auf der CeMAT 2008 vorgestellte Hänel-EcoDrive setzt auf gleich zwei wesentliche Funktionen: In Verbindung mit einem entsprechenden Lagerkonzept sorgt er für eine übersichtliche Zwischenlagerung von großen und kleinen Teilen und spart darüber hinaus Energiekosten – und trägt damit einmal mehr zum Schutz der Umwelt bei. Der Hänel-EcoDrive soll in Form einer effizienten Energie-Rückgewinnung zu einem insgesamt ökonomischen Antriebskonzept im „Lean-Lift“ beitragen. Schwindende Ressourcen, Zunahme der Umweltverschmutzung und des CO₂-Ausstoßes sowie steigende Energiepreise – Probleme, mit denen Unternehmen heute immer stärker konfrontiert werden. Hänel sieht als Anbieter von Lösungen für die interne Logistik nach eigenen Angaben eine Verpflichtung seinen Kunden gegenüber darin, umweltfreundliche Konzepte zu offerieren. Dabei nutzt der jetzt präsentierte EcoDrive einen neuartigen Frequenzumformer, um die Energie des herabfahrenden Extraktors wieder in elektrische Energie umzuwandeln.



Baureihe»FE«
Standard für Europalette



Baureihe»FE«
mit 360° Drehplattform



Baureihe»FE«
mit Behälterneigeinrichtung



FLEXLIFT
Hubgeräte GmbH

Eckendorfer Straße 115-117
33609 Bielefeld
Telefon 05 21/78 06-0
Fax 05 21/78 06-110
internet: <http://www.flexlift.de>
e-mail: verkauf@flexlift.de





Kein Griff ins Leere: Den System-Arbeitsplatz Bito-Ergo stellt Bito unter anderem auf der Motek in Stuttgart vor.

Foto: Bito

Ergonomie jetzt oder nie

► Zu den ergonomischen Anforderungen eines Werkstatt-Arbeitsplatzes gehört auch die Minimierung von Arbeitswegen unter anderem durch optimierte Greifpositionen für die zu verarbeitenden Teile. Dieses Ziel hatte auch Lagertechnik-Spezialist Bito bei der Entwicklung des Baukasten-Systems Bito-Ergo vor Augen. Die modulare Einrichtung soll unter anderem Ende September auf der Fachmesse Motek in Stuttgart vorgestellt werden. Der Baukasten besteht aus Systemrohr, Verbindungselementen und reichhaltigem Zubehör wie Rollen- und Trennleisten, Räder oder Füße. Das Systemrohr ist als kunststoffbeschichtete Version in zwei verschiedenen Farben erhältlich, darüber hinaus in ESD-Ausführung. Durch dieses breite Programm kann das System zu Bereitstellregalen, Transportgestellen, Durchlaufregalen und anderen Konstruktionen aufgebaut werden.

Von der Gruppe zur Location

► Neues Lagerprinzip von SSI Schäfer

TEILELAGER. Kfz-Teile werden häufig nach Teilenummern gelagert und nicht nach ihrer Umschlaghäufigkeit. Diese gruppennumerische Lagerung ist zwar einfach organisiert, erfordert aber viel Platz, da der Abstand der Fächer und Fachböden sich nach dem Platzbedarf der größten Teile richtet. Dadurch verlängern sich die Arbeitswege und die Übersicht kann leicht verloren gehen. Eine Alternative ist die volumenverdichtete Lagerung nach dem Locations-Prinzip, das Lager-Experte SSI Schäfer erstmals auf der automechanika 2008 präsentiert. „Eine Analyse des Artikel-

sortiments zeigt meist, dass über 25 Prozent des Sortiments aus Artikeln mit geringer Umschlaghäufigkeit gebildet werden“, erklärt Heinz Störig, Key-Account-Manager bei SSI Schäfer. „Bei der Locations-Lagerung wird das Lager in Koordinaten eingeteilt. Die Artikel werden mit Angabe des Lagerortes im EDV-System erfasst und nach Umschlaghäufigkeit sowie Beschaffenheit (Größe und Gewicht) verwaltet und gelagert.“

Die Regalierungen und Fachverplungen sind so organisiert, dass die Räume optimal genutzt werden und die

Aktuelles Produktprogramm

TEILE. Der neue Nfz-Katalog der ContiTech Power Transmission Group ist da. Mit der übersichtlichen Zusammenstellung können Werkstätten und Händler schnell die geeigneten Keilriemen, Keilrippenriemen sowie Satz- und Verbundkeilriemen für Lkw, Busse und Traktoren finden. ContiTech hat sein Lieferprogramm stark erweitert und bietet nunmehr das umfangreichste Riemenprogramm für Nutzfahrzeuge in Europa an. Die Zuordnungsliste, die über 1300 Nutzfahrzeuge erfasst, weist jedem Fahrzeug die passenden Antriebs Elemente zu.

„Die Zuordnungsliste 2008/2009 wurde im Umfang gegenüber dem Katalog 2005/2006 deutlich erweitert. Sie enthält über 8000 Riemenzuordnungen und bietet eine Übersicht über das aktuelle Produktprogramm“, erläutert Jens Heitkemper, Katalogverantwortlicher bei der ContiTech Power Transmission Group.



Die neue Zuordnungsliste der ContiTech Power Transmission Group für Lkw, Busse und Traktoren.

Foto: ContiTech



Reserven nutzen:
Verschieberegale können helfen.

Foto: SSI Schäfer

am häufigsten benötigten Teile den kürzesten Arbeitsweg erfordern. Kleine Teile lagern in Behältern mit Unterteilung

oder Schubläden. Schubläden innerhalb der Regale befinden sich in ergonomisch günstigen Höhen. Sperrige, leichte Teile lagern oberhalb, sperrige, schwere Teile unterhalb.“ Laut SSI Schäfer lassen sich durch dieses Lagerprinzip im Vergleich zur gruppennumerischen Lagerung ein Grundflächengewinn von bis zu 60 Prozent sowie Einsparungen in der Kommissionierzeit von 30 bis 50 Prozent erzielen.

„Vorteile der Locations-Lagerung sind: hohe Lagerverdichtung und Erhöhung der Lagerkapazität, schnellere Ein- und Auslagerung, kurze Wege- und Greifzeiten, Lagerung nach Schnell- und Langsamdrehern sowie Größen-gleichheit und Umschlaghäufigkeiten“, resümiert Störig.

Neuer Europart-Katalog

LITERATUR. Auf knapp 330 Seiten präsentiert der neue Europart-Katalog „Motoren und Motorenteile“ für Nutzfahrzeuge zahlreiche Informationen rund um 550 Motorenvarianten der Fahrzeughersteller Mercedes-Benz, DAF, MAN, Scania und Volvo. Jede Marke ist mit Ersatzteilen nebst Bestelldaten beschrieben. Der Katalog kann ab sofort bei Europart bestellt werden. Nähere Infos im Internet unter www.europart.net.

Anzeige

Weltneuheit für lebenslangen Durchblick

Harsumer EFAFLEX Tortechnik GmbH entwickelt
dauerhaft klarsichtiges Schnellauftor Long Life Clear

Die Neuentwicklung der EFAFLEX Tortechnik GmbH in Harsum lässt keine Wünsche offen. Mit dem Schnellauftor Long Life Clear ist jetzt ein Maschinenschutztor verfügbar, das durch eine berührungslöse Gurt-Spirale dauerhaft klarsichtig bleibt. Nach einem vollständig neuen Konzept entwickelt, werden die Tore im Maschinenschutz und in der Fördertechnik eingesetzt. Das vollkommen klarsichtige Torblatt ist aus durchsichtigem Polycarbonat und aus einem Stück gefertigt. Die Lichtdurchlässigkeit beträgt 89 Prozent. Die Klarsichtigkeit bleibt über Jahre erhalten. Das Torblatt ist kaum dehnbar und formbeständig bis 120 °C. Es ist lackierbar, selbst verlöschend nach Entfernen der Flamme, UV-beständig und leicht zu reinigen. Im LLC-Torblatt und in der übrigen Konstruktion sind keine Stoffe verarbeitet, die eine Lackbenetzung verhindern können. Der LLC-Behang besitzt eine Zulassung vom Bundesgesundheitsamt (BGA) und der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) (Sonderausführung). Das Torblatt ist mit einer einfachen



Länger klar: Das durchsichtige Schnellauftor Long Life Clear.

Klemmvorrichtung ohne Befestigungslöcher an der Wickelwelle und dem Abschluss-Schild befestigt und kann bequem und schnell ausgewechselt werden. Der Wartungsaufwand wird damit vereinfacht, Ausfallzeiten reduziert. Wird das Tor mit Sicherheitskontaktleiste geliefert, ist die Zuleitung in der Zarge untergebracht (Energiekette).

EFAFLEX GmbH & Co. KG • 84079 Bruckberg • Telefon (087 65) 82-0 • www.efaflex.com

IT in der Verpackungs-Logistik

VERPACKUNGEN. Die zu den großen internationalen Verpackungsspezialisten gehörende Firma Demes Logistics ist mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Universität Leipzig eine RFID-Kooperation eingegangen. Nach Mitteilung von Demes-Prokurist David Oing sind in Zusammenarbeit mit der Leiterin des dortigen RFID-Labors, Dipl.-Inf. Steffi Donath, umfangreiche Analysen bezüglich der Integration von Transpondern in Holzpaletten und Kunststoff-Zwischenlagen für die Verpackungs-Logistik angelaufen. Durch eine in der Praxis mögliche Identifizierung und Verfolgung von Paletten und Zwischenlagen sollen nicht nur die Informationsflüsse verbessert werden.



Hängt sie höher!
Mode für Europas Frauen wird ab 2010 in Hamminkeln im Hochregallager hängen.

Foto: EAW

Deutschlands größter Kleiderschrank

- Erstes Textil-Hochregallager mit Hängesystem im Kreis Wesel

HOCHREGALLAGER. „Haute“ Couture im wahrsten Sinne des Wortes entsteht derzeit im niederrheinischen Hamminkeln. Denn direkt an der Autobahn errichtet das Damenmode-Unter-

nehmen Bonita das nach eigenen Angaben erste Hochregallager mit Hängesystem für Textilien. Dank optimaler Anbindung an die A 3 und guter Erweiterungsmöglichkeiten will das Mode-

Regionale Eigenleistung

Schönebecker baut Logistik-Zentrum



Reichlich Platz für die Flotte:
Das neue Logistik-Zentrum der Ascherslebener Transport- und Logistik GmbH.

Foto: Schönebecker Stahl- und Hallenbau

LOGISTIK-HALLEN. 16.000 m³ bewegte Erde, 3600 m³ Beton und 500 t Walzprofilstahl, 15.000 m² Lagerfläche sowie eine Investitionssumme von 5,2 Mio. Euro – das sind die nackten Zahlen für das zum Anfang diesen Jahres fertiggestellte neue Logistik-Zentrum der Ascherslebener Transport- und Logistik GmbH. Hauptauftragnehmer für die umfangreichen Bauarbeiten war die Schönebecker Stahl- und Hallenbau GmbH. Um termingemäß zum Ziel zu gelangen, waren zeitweise bis zu 50 Arbeiter verschiedener Berufsgruppen sowohl von der Schönebecker Stahl- und Hallenbau GmbH als auch von deren Subunternehmen im Ein-

unternehmen den Standort im Kreis Wesel gleichzeitig zur Europazentrale ausbauen. Der Spitzname der A3-Ausfahrt Hamminkeln – „Baumwollausfahrt“ – deutet schon auf die Menge der Kleidung hin, die täglich bei Bonita angeliefert wird. Um dieser Kleidermenge Herr zu werden, entsteht daher seit Mai 2008 auf mehr als 13.000 m² Grundfläche ein vollautomatisches, chaotisches Hochregallager, in dem die Textilien sowohl liegend als auch hängend gelagert werden.

„Ein derartiges Lagersystem wurde bisher nur in Großbritannien umgesetzt“, erklärt Bonita-Geschäftsführer Jürgen Pasierbsky. „Auf dem europäischen Festland ist solch eine Lagerung wie in einem überdimensionalen Kleiderschrank bisher nicht bekannt.“ Die Hängeware erreicht das Lager per Lkw schon auf Bügeln. Nach Artikelnummern sortiert, wird sie vollautomatisch zum Hochregallager transportiert. Dort wird die Ware mannlos auf Stangen umgeladen und durch ein Regalbediengerät (RBG) zur Lagerposition befördert. Um starkes Pendeln der Ware durch die enorme Beschleunigung und das Abbremsen zu vermeiden, ist auf dem Lastaufnahmemittel (LAM) ein Rahmen aufgebracht, der wie eine Art Schutzkappe die

Waren fixiert. An der Lagerposition angekommen, wird die mit Ware behängte Stange auf einer eigens konzipierten Halterung abgelegt, die mit der in einem herkömmlichen Kleiderschrank vergleichbar ist. „Der wesentliche Vorteil dieses Hängewaren-Hochregalsystems ist die optimale Lagerungsmöglichkeit auf engstem Raum“, erläutert Pasierbsky.

Das eigentliche Lager beginnt jedoch erst in 9,20 m Höhe über dem Boden. Darunter liegt die Kommissionierungsebene. Der Durchsatz des derzeitigen Bonita-Lagers mit 7500 m² Grundfläche liegt bei ca. 1500 Kartons, d. h. rund 60.000 Teilen pro Tag. Mit dem neuen Lager und seiner hochmodernen Ausrüstung soll der Durchsatz zukünftig auf 4000 bis 5000 Kartons und 200.000 Teile steigen.

Im Januar 2010 soll das Lager in Testbetrieb gehen, zum 1. März 2010 ist die endgültige Eröffnung geplant. Neben der Menge an eingelagerter Kleidung wächst in Hamminkeln auch die Zahl der Mitarbeiter aller Qualifikationen von heute rund 500 auf 600. Dank zweistelliger jährlicher Wachstumsraten ist bereits jetzt für 2013 das nächste Hochregallager in Hamminkeln geplant.

satz. Im Schönebecker-Werk wurde zeitweise im Drei-Schicht-System gearbeitet, um den entsprechenden Vorlauf an Baumaterialien zu produzieren. Dazu Dirk Bäcker, Geschäftsführer der Stahl- und Hallenbau Gesellschaft: „Die Gewerke kamen ausschließlich aus der Region – aus dem Salzlandkreis und dem Landkreis Mansfeld-Südharz.“ Bei allem Hochbetrieb stellte die Durchführung der Baumaßnahmen aber kein Problem für die Hallen-Profis aus Schönebeck dar.

Das im Jahre 1990 gegründete Familienunternehmen ist mittlerweile deutschlandweit eine bekannte Adresse. Seit 1992 hat die Firma eigenständig sämtliche Planungsarbeiten durchgeführt und beim Hallenbau auf zugelieferte Systemkomponenten zurückgegriffen. Erfolg am Markt und gewachsene Firmenstrukturen ermöglichten die Errichtung einer eigenen Montagehalle in Schönebeck. Heute gehören 35 Mitarbeiter zum Stammpersonal.



HALLEN
Planung | Konstruktion | Montage



92637 Weiden
Vohenstraußer Straße 5
Tel. 09 61/3 89 89-0
Fax 09 61/3 89 89-49
Internet: <http://www.goesta.de>
eMail: info@goesta.de

GöSta



FBL
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE
ONLINE

www.in-fbll.de

KLIMA aus der TIEFE

Das Baltringer Bauunternehmen Matthäus Schmid erhielt im Frühjahr 2007 als Generalunternehmer den Auftrag zum Bau eines fünfgeschossigen Verwaltungsgebäudes für die EvoBus GmbH.



ENERGIE-EFFIZIENZ und

KOMFORT optimal verbinden

...Dieses entstand als Anschlussauftrag eines zuvor errichteten Ersatzteil-Logistik-Zentrums für die EvoBus GmbH am Standort Ulm-Schwaighofen.



Das Verwaltungsgebäude mit einer Nutzfläche von rund 6000 m² wurde von Schmid in nur neun Monaten Bauzeit realisiert und zeichnet sich mittels modernster Haustechnik durch eine hohe Energieeffizienz aus. Die Aufgabenstellung bestand darin, ein repräsentatives Bürogebäude zu errichten, das einen möglichst geringen Energiebedarf aufweist und gleichzeitig ein behagliches Raumklima bietet – im Sommer wie im Winter.

Flächentemperierung und regenerative Erdwärme

Schmid überzeugte den Bauherren von einem ganzheitlichen Gebäudetechnik-Konzept, basierend auf dem Einsatz einer energieeffizienten Flächentemperierung auf Grundlage erneuerbarer Energiequellen. Die Energie für das Beheizen und Kühlen des Gebäudes erfolgt über eine Wärmepumpe, die Grundwasser als Energiequelle nutzt.

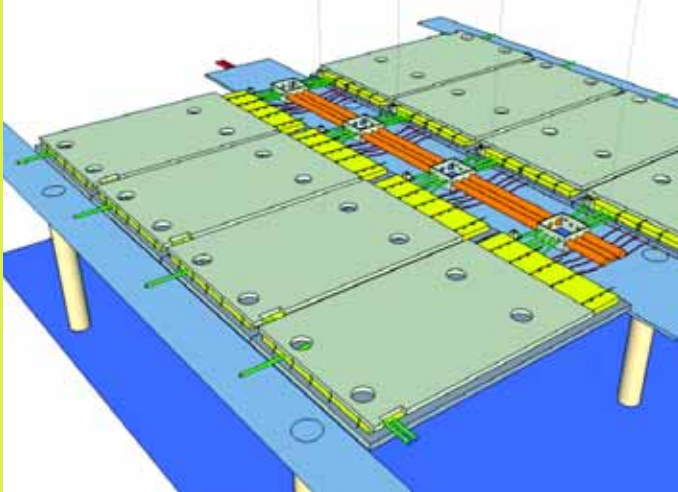
Somit bezieht das Gebäude regenerative Energie für Heiz- und Kühlzwecke auf umweltschonende Weise. Zudem ist das System äußerst wirtschaftlich: Lediglich



▲ **DAUERHAFT REDUZIEREN:** Die Erdwärme-Klimatisierung soll die laufenden Kosten deutlich verringern.



◀ **ENERGIE (FAST) ZUM NULLTARIF:** Die Energie für das Beheizen und Kühlen des EvoBus-Verwaltungsgebäudes erfolgt über eine Wärmepumpe, die Grundwasser als Energiequelle nutzt.



zum Antrieb der Wärmepumpe wird elektrische Energie benötigt, 80 Prozent der Energie wird hingegen kostenlos aus der Umwelt bezogen. Die Verteilung der Energie basiert auf einem intelligenten Flächentemperierungssystem. Im Bürohaus wurden hierzu Stahlbetonfertigteile mit integrierten Rohrleitungen in die Geschossdecken installiert. Dieses thermoaktive CON4-Deckensystem kann nach Hersteller-Angaben weit mehr als die übliche Bauteilaktivierung. Bei der klassischen Bauteilaktivierung sind für die Einzelraum-Regulierung immer Zusatzaggregate wie Klimaanlage, Radiatoren usw. notwendig, da hier die Reaktionszeiten für

▶ **PRINZIPIELLER AUFBAU:** Technische Komponenten für die Elektroinstallation usw. werden von CON4 bereits werkseitig in die Deckenelemente eingebaut.

▶ **SCHNELLER BAUFORTSCHRITT:** Abhängig von der Elementgröße kann nach Aussage der Klima-Experten eine Fläche von ca. 100 m²/Std. verlegt werden.

Fotos: CON4



die individuelle Temperaturanpassung viel zu lang sind. Das CON4-Deckensystem kommt hingegen in der Regel ohne diese technisch aufwändigen und auch teuren Zusatzaggregate aus. Durch die thermische Trennung der Decke in eine obere und untere Schale sowie die raumnahe Lage der Heiz- und Kühlleitungen in der unteren Schale ist die Heiz- und Kühlleistung entsprechend hoch und reagiert sehr kurzfristig. Die gleichmäßige Strahlungswärme, die in der kalten Jahreszeit von der Flächenheizung ausgeht, wird von den Büronutzern als besonders angenehm empfunden.

Thermoaktives Bauteilsystem

Das fünfgeschossige Bürogebäude hat eine Bruttogeschossfläche von 6208 m², inklusive der Technikräume und Verkehrsflächen. Das Bürohaus ist energieoptimiert und weist einen vergleichsweise geringen Heizwärme- und Kühlbedarf auf. Dies wird unter anderem durch eine gute Wärmedämmung, einen außen liegenden Sonnenschutz, eine thermische Gebäude-Speicherkapazität und eine luftdichte Gebäudehülle erreicht. Der Primär-Energiebedarf bezogen auf die Nettogrundfläche beträgt 46,2 kWh/(m²*a), der Heizwärmebedarf beträgt 52,1 kWh/(m²*a).

Damit werden die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) erfüllt bzw. unterboten. Die Büros des Gebäudes werden über zu öffnende Fenster natürlich be- und entlüftet. Der Einsatz regenerativer Energien für Heiz- und Kühlzwecke gewährleistet einen wirtschaftlichen Betrieb des Bürogebäudes.

Reduzierte Primärenergie

Die Energieversorgung erfolgt über die Nutzung von Grundwasser als Energiequelle. Erreicht wird der wirtschaftliche Betrieb durch die Nutzung der in geringem Umfang jahreszeitlich schwankenden Grundwassertemperatur (im Mittel 10 °C) – zur Gebäudekühlung im Sommer und zur Beheizung im Winter. Die Kühlung bzw. das Beheizen erfolgt über zwischengeschaltete Plattenwärmetauscher zwischen Grundwasser und Kühl- bzw. Heizkreislauf der Decke sowie Zwischenschaltung einer Wärmepumpe.

Zu diesem Zweck ist das Gebäude mit einem thermoaktiven Bauteilsystem ausgerüstet. Bauteilintegrierte Rohrleitungen in der unteren Fläche der Geschossdecken sorgen für eine Raumbeheizung bzw. Raumkühlung mittels Kreislaufwasser. Aufgrund der Kühlung der unteren Fläche der Geschossdecken mittels Grundwasser muss lediglich Primär-Energie zur Förderung und Verteilung der

FOR RENT
EUROPA-CENTER Logistikpark Bremerhaven



- weitere 10.000 m² Logistikfläche, ab 01.03.2009, provisionsfrei
- ca. 200.000 m² projektierte Expansionsfläche

EUROPA-CENTER. **0800 - 271 271 0**
LOGISTIK- UND GEBÄUDEPARK www.europa-center.de

Bremerhaven • Bremen • Hannover



www.in-fbl.de

Albany Qualitätstore
RapidRoll® 300 Plus
Kompakt. Schnell. Wirtschaftlich.



Infos unter
Telefon 0 29 41/766-767

ALBANY
DOOR SYSTEMS
A company of Albany International Corp.
www.albanydoors.com



- ▲ **SERIEFERTIGUNG FÜR HOHEN QUALITÄTSSTANDARD:**
 Durch die Reihenfertigung der jeweiligen Deckenelemente kann die Bauzeit deutlich verkürzt werden.



- ▲ **KEINE FRAGE DER NUTZUNG:** Die Stahlbetonfertigteile mit den in die Geschossdecken integrierten Rohrleitungen eignen sich für eine Vielzahl von Bauprojekten.

Kühlenergie aufgewendet werden. Der Energiebedarf zur Erzeugung der Kühlenergie entfällt vollständig.

Anlagenbeschreibung

Über einen in Gebäudenähe niedergebrachten Förderbrunnen wird Grundwasser entnommen, über Plattenwärmetauscher geführt und durch einen Schluckbrunnen wieder eingeleitet. Zur hydraulischen Entkoppelung und Systemtrennung zwischen Grundwasser und Heiz-/Kühl-Kreislauf werden getrennt für Heiz- und Kühlbetrieb Plattenwärmetauscher eingesetzt.

Im Kühlbetrieb wird Grundwasser über einen Plattenwärmetauscher unmittelbar zur Gebäudekühlung genutzt. Dieses Prinzip reduziert im Sommer, aufgrund der gekühlten Speichermasse der Decke, die Kühllasten in den Büroräumen. Dank der Dimensionierung kann eine Kühlleistung von ca. 55 W/m² Deckenfläche an den Raum abgegeben werden. In der Heizzeit wird Grundwasser über einen zweiten Wärmetauscher geführt. Ein Solekreislauf entzieht durch parallel geschaltete Wärmepumpen dem Grundwasser Wärme.

Durch elektrische Energie wird die Temperatur so auf das Niveau der Heizungsvorlauftemperatur angehoben. In einem Pufferspeicher wird Heizwasser zur kontinuierlichen Abgabe an die Deckenheizung zwischengespeichert. Die Wärmeleistung beträgt 45 W/m² Deckenfläche. Jede Wärmepumpe besteht aus zwei Verdichterstufen. So lässt sich die Heizwärmeerzeugung in vier Stufen optimal an den Heizwärmebedarf des Gebäudes anpassen.

Ein Gebäude-Regelsystem (MSR) dient dem automatischen Betrieb der Grundwasser-, der Wärme- sowie der Umwälzpumpen. Weiterhin dient es der Überwachung und Regelung des Heiz- und Kühlbetriebs innerhalb des Gebäudes. Zusätzlich besteht eine Anbindung an die Zentrale Leittechnik des Betreibers.

Die Raumtemperatur der Büros kann über separate Raumbediengeräte mit Raumfühler und Stellantrieb im Heiz- und Kühlbetrieb individuell geregelt werden. Die Umschaltung zwischen Heiz- und Kühlbetrieb erfolgt automatisch über das Gebäude-Regelsystem – in Abhängigkeit zu Außentemperatur und Nutzungsbedingungen. Bis zu einer vom Nutzer individuell festgelegten Außentemperatur (Auslegung 15 °C) wird der Heizbetrieb aufrechterhalten. Ab einer Außentemperatur von 22 °C wird dann das thermoaktive Bauteilsystem zentral in den Kühlbetrieb geschaltet.

Konstruktion und Klimatisierung

Bei der CON4-Klimadecke handelt es sich um Stahlbetonfertigteile für Geschossdecken mit integrierter Installationsführung. In die untere Platte des Sandwichquerschnitts eingebrachte Heiz- und Kühlregister erlauben eine Strahlungsheizung ähnlich der klassischen Betonkerntemperierung. Die einzelnen Platten sind individuell ansteuerbar und ermöglichen so eine Einzelraumregulierung.

Die Vorlauftemperaturen erlauben den wirtschaftlichen Einsatz von erneuerbaren Energien wie z. B. Geothermie, Solartechnik, Wärmepumpen etc.

Reife-Leistung

●●● Egemin liefert FTS und Software an Käserei

FTS. Automations-Experte Egemin richtet am Produktionsstandort der Milchgenossenschaft Campina im niederländischen Blieskengraaf ein neues Transportsystem mit vier lasergeführten, fahrerlosen Transportfahrzeugen des Typs E'gv (Egemin guided vehicle) ein.

Die E'gvs übernehmen den internen Transport der Käseläibe innerhalb der Käseherstellungsanlage. Dabei bewegen sie den auf Gestellen gestapelten Käse völlig selbstständig zwischen dem Lagerhaus, in dem der Käse reift, und den zwei Bearbeitungsmaschinen. Egemins E'tricc-Software kümmert sich um das Management und die Überwachung des E'gv-Verkehrs. Zudem hat Egemin ein spezielles Software-Modul zur E'tricc-Software hinzugefügt, welches es erlaubt, die Käse-Rezepturen innerhalb des Prozesses zu verwalten. Jedes Rezept beinhaltet eine Zahl von festgelegten Behandlungen, die regelmäßig mit dem Käse durchgeführt werden müssen. Abhängig von diesen festgelegten Rezepturen bringt das E'gv-Fahrzeug den Käse automatisch zu den Bearbeitungsmaschinen. Die fahrerlosen Transportfahrzeuge bei Campina transportieren Käsepaletten mit einer totalen Länge und Höhe von mehr als 2 m und einer Breite von nur 85 cm. Es handelt sich also um schmale und sehr instabile Ladungen. Egemin hat nach eigenen Angaben bereits für mehrere europäische Käseproduzenten vergleichbare Systeme mit kompletten Funktionalitäten zur Rezeptverwaltung und spezifischer Lagerverwaltungs-Software entwickelt. Das modulare Konzept erlaubt es Egemin, schneller und flexibler auf die Anforderungen der Käseproduzenten zu reagieren.



Laibes-Visitation:
Die Egemin-Fahrzeuge rollen den Käse nicht zum Bahnhof, sondern ins Lager und zu den einzelnen Bearbeitungsstätten.

Foto: Egemin

bau-schlüsselfertig mit



Hallen, Zelte, Büros



Festbau oder Mobilverankerung

Kauf · Miete · Leasing

Gerätehallen · Lagerhallen · Logistikhallen · Produktionshallen
Lagerzelte · Partyzelte · Rettungszelte · Unterkunftszelte

Für jeden Zweck die passende Lösung

IWK-Hallen und Zelte GmbH
Brandfeldstraße 6-8
91614 Mönchsroth

Telefon: 09853-3690
Telefax: 09853-3699
info@iwk-hallen.de
www.iwk-hallen.de



www.in-fbll.de

das Fachmagazin für Unternehmer

BUTT®

... und das Niveau stimmt!



Wir schaffen logistische Verbindungen.

Individuelle Planung und Konstruktion
direkt vom Hersteller – Made in Germany

www.butt.de



Wärmegedämmte Verladeschleuse

BUTT GmbH Tel.: +49 (0) 44 35 96 18-0
Zum Kuhberg 6-12 Fax: +49 (0) 44 35 96 18-15
D-26197 Großenkneten butt@butt.de, www.butt.de

Netzkapazität erweitert

UNTERNEHMEN. Mit einer Investition von 13 Mio. Euro verstärkt die Logistik-Gruppe transo-flex am Standort Herford in Ostwestfalen ihr deutsches und europäisches Distributionsnetzwerk. Das neue Umschlagzentrum, das die Kapazität im Vergleich zur bisherigen Anlage nach Unternehmensangaben verdreifacht, ist Ende August in Betrieb gegangen. Innerhalb von acht Monaten errichtete die Bielefelder Depenbrock Systembau, eine Tochter der bundesweit agierenden Depenbrock Baugruppe schlüsselfertig die maßgeschneiderte Logistik-Immobilie für transo-flex. Das Umschlagzentrum liegt verkehrsgünstig auf einem Grundstück von 37.500 m² Fläche in der Nähe zur A 2.

Standort-Spitzenreiter

●●● Deutsche Logistik-Immobilien erfreuen sich hoher Beliebtheit

OBJEKTE. Deutschland ist Europa-meister – in der Logistik. In der Studie „Die Top 100 der Logistik“ des Fraunhofer Instituts von 2007 kann die Bundesrepublik die europaweit höchsten Umsätze der Branche vorweisen. Von ungefähr kommt diese Championswürde freilich nicht, ist sie doch in großem Maße auf die drei wichtigsten Wachstumsfaktoren der Logistik zurückzuführen: Standort, Standort und nochmals Standort. Deutschland ist die zentrale Schnittstelle zwischen West- und Osteuropa, sehr gut ausgebaute Verkehrs- und Kommunikationsnetze tragen ihren Teil ebenso bei wie die Bedeutung als Absatz- und Beschaffungsmarkt.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Nachfrage nach deutschen Logistik-Immobilien ebenso ansteigt. Für Objekte mit langfristigen Mietverträgen sind die Preise in den letzten Monaten auf Rekordniveau geschneit.

Und die Nachfrage scheint auf Investorenseite ungebrochen, auch wenn Experten in naher Zukunft eine Beruhigung der Preise erwarten.

Die drei größten Logistik-Standorte sind Hamburg, Frankfurt und das Ruhrgebiet. Im Kommen sind derzeit aber auch Immobilien an geeigneten Standorten in Ostdeutschland. Zu den Regionen, die besonders für den Handel mit den osteuropäischen Ländern geeignet scheinen, gehören vor allem Dresden und Leipzig mit ihrer Lage an den Hauptverkehrsachsen in Richtung EU-Beitrittsländer. Ganz aktuell ist bei der Suche nach dem geeigneten Objekt auch eine gesunde Mischung der Transportwege zum immer wichtigeren Standortfaktor geworden.

Klimadiskussion und steigende Energiekosten machen trimodal angebundene Logistik-Immobilien begehrt denn je. Neben dem ökologischen Fak-

Exakter Getränkefluss

Jungheinrich mit RFID-basierter Lösung



LOGISTIK-SYSTEME. Intra-Logistik-Spezialist Jungheinrich hat sein Produktprogramm um eine RFID-basierte Lösung erweitert. Das im eigenen Hause entwickelte System erlaubt das schnelle Erfassen und Verfolgen von mehrfach tief transportierten Paletten, wie sie beispielsweise in der Getränke-Industrie zum Einsatz kommen. Die Transponder sitzen in den Paletten, die Antennen wurden in die Gabelzinken des Staplers integriert. Gelesen werden die Transponder automatisch beim Hin-

Ich seh' Euch...! Das RFID-System von Jungheinrich ermöglicht eine lückenlose Chargenverfolgung beispielsweise in der Getränke-Industrie.

Foto: Jungheinrich



Pluspunkt Hafen: Hamburg gehört zu den begehrtesten Standorten für Logistik-Immobilien in Deutschland.

Foto: Ixocon

tor spielt dabei auch die Flexibilität eine wichtige Rolle, beispielsweise, wenn ein Verkehrsträger einmal massiv beeinträchtigt wird oder sich im Laufe des Betriebs als wenig effektiv erweist.

Die Öffnung der osteuropäischen Märkte wird auch den Markt für Logistik-Immobilien weiter in Bewegung bringen. Dafür wird allein schon die EU sorgen, die den Ausbau

der Infrastruktur in Zentral- und Osteuropa mit Fördermitteln unterstützt. Profitieren könnten davon vor allem Polen und der Südwesten der Slowakei. Ausschlaggebende Faktoren wären die Kreuzung einer Nord-Süd- und einer Ost-West-Verkehrsachse und die Anbindung an die Donau sowie das im Vergleich zum Westen nach wie vor niedrige Preisniveau.

einfahren in und beim Herausfahren aus den Paletten. „Damit ist eine schnelle und sichere Identifizierung aller Paletten gewährleistet“, so Dr. Markus Heinecker, verantwortlich für Warehouse-Management und Neue Technologien im Geschäftsbereich Logistik-Systeme bei Jungheinrich. In der aktuellen Anwendung werden jeweils sechs Halbpaletten aus Kunststoff mit einem Stapler gleichzeitig aufgenommen und transportiert. Auf den Paletten befinden sich Getränke, die von der Produktion ins Lager sowie aus dem Lager in den Warenausgang transportiert werden. Im Mittelfuß aller Kunststoffpaletten wird je ein RFID-Tag (Transponder) angebracht. Jeder Transponder ist mit einer eindeutigen Nummer versehen. Sobald die Palette befüllt ist, wird der Transponder mit der Ware im Lagerverwaltungssystem „verheiratet“. Der Staplerfahrer erkennt auf seinem Terminal, das über Funk mit dem Lagerverwaltungssystem verbunden ist, ob er die richtigen Paletten aufgenommen bzw. abgestellt hat.

Schönebecker Stahl- und Hallenbau GmbH

Gewerbegebiet Grundweg 57
39218 Schönebeck

Planung, Fertigung,
Lieferung und Montage
von Stahlbauhallen und
Stahlkonstruktionen

Tel. (0 39 28) 4 82 00 · Fax (0 39 28) 4 26 10
www.gewerbebau-sbk.de
info@gewerbebau-sbk.de



Herstellerqualifikation zum
Schweißen Klasse E

GEWERBEBAU

Stahlhallen
Produktionsstätten
Logistikzentren
Mehrgeschossbauten
Supermärkte
Park- + Autohäuser
Metallbau
Bürogebäude
Brückenbau



Tel. 0 50 51/976-0 · Fax 976-196
www.cornils.de · info@cornils.de

CORNILS GmbH

FBL

www.in-fbl.de
www.in-fbl.de
www.in-fbl.de

Flurförderzeuge

Betrieb

Logistik

Lager

Immobilien

Verkehrs-Knotenpunkte: Logistik-Zentren, wie hier ein Vorhaben des Immobilienspezialisten Europa-Center, bündeln und rationalisieren die Warenströme.

Fotos: Europa-Center, fh

HALLEN UND TORE **Logistik unter Dach und Fach**

Ein altes Prinzip kommt zu neuen Ehren: Immer mehr Logistik-Zentren sollen den Warenfluss weiter rationalisieren und basieren dabei dennoch auf dem Konzept der einstigen Poststationen. Als Anlaufpunkt der Güterströme übernehmen sie gleichermaßen eine Umschlag- wie auch eine Verteilfunktion.

Die modernen Konzepte sichern mit ihrer rationellen Technik eine effiziente wie auch schnelle Zustellung des vielfältigen Transportgutes. Ebenso wenig wie man sich heute Nutzfahrzeuge von den Straßen wegdenken kann, genauso wenig kann man sich bei den aktuellen Warenströmen heute den Wegfall der zahlreichen Logistik-Zentren denken.

Erfolgte der Transport der Güter bei einem notwendigen Umschlag früher über die einzelnen Speditionshöfe, die natürlich zumeist an den gewachsenen Standorten der Unternehmen angesiedelt waren, so hat sich im letzten Jahrzehnt immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein rationeller Transport über längere Strecken nur über die intensive Nutzung des Fernstraßennetzes Sinn macht. Heißt, ein hoher Autobahnanteil mit entsprechenden Umschlagpunkten stellt auch einen Warentransport mit minimierten Fahrzeiten sicher.

Verkehrsnaher Anbindung

Und so sind in den vergangenen Jahren in unmittelbarer Nähe zu Verkehrsknotenpunkten und Anschluss-Stellen die modernen

Logistik-Zentren wie die sprichwörtlichen Pilze aus dem Boden geschossen. Das Prinzip gleicht sich: In unmittelbarer Nähe zu den relevanten Verkehrswegen entstehen großflächige Lager-einrichtungen, die sich ebenfalls zumeist durch einen beschleunigten

Simpel, aber effektiv: Je nach Nutzungsschwerpunkten können Logistik-Zentren vergleichsweise einfach ausgestattet die ihnen zugedachten Aufgaben erfüllen.



nigten Warendurchsatz auszeichnen – beispielsweise im KEP-Segment. Darüber hinaus dienen die erstellten Lagerkapazitäten im Rahmen entsprechender Vereinbarungen als Zwischenlager oder Distributionszentren originärer Hersteller oder Händler – wobei der jeweilige Dienstleister im Rahmen logistischer Aufgaben durchaus auch die Bestandsführung, die Verpackung, die Preisauszeichnung oder beispielsweise auch die Auslieferung bis zum (End-)Kunden übernimmt.

Nicht zuletzt durch die vergleichsweise einfache Ausstattung der Logistik-Zentren, von Ausnahmen abgesehen, können die jeweiligen Vorhaben in kurzen Zeiträumen realisiert werden. Nach Erschließung der Grundstücke entstehen auf den vorbereiteten Flächen in Fertigbauweise die entsprechenden Rohbauten, die dann mit dem notwendigen technischen Equipment versehen werden. Dazu zählen natürlich insbesondere Tor- bzw. Rampensysteme, die, vorgefertigt, in ebenso kurzer Zeit in entsprechend großer Zahl und fachgerechter Ausführung an den Seiten des entstehenden Zentrums eingepasst werden.

Weiter erfolgt zumeist auch die Installation eines mehr oder weniger umfangreichen Regalsystems, das als einfaches Steckkonzept verbaut wird oder als vollautomatisiertes, komplexes Kommissionslager vorgesehen ist. Darüber hinaus sind von Zeit zu Zeit innerhalb des Lagerkomplexes auch separate Lagermöglichkeiten für ausgewiesenes Gefahrgut vorgesehen, die einen unfallfreien Umschlag der gefährlichen Güter sicherstellen sollen.

Bauen und bewirtschaften aus einer Hand

Zu den Standardfeatures der Logistik-Zentren zählen darüber hinaus auch Brandschutzeinrichtungen oder aber Bürokapazitäten in unterschiedlichem Umfang. Idealerweise entstehen die Bauvorhaben unter der Regie entsprechender Immobilien-Spezialisten, die zumeist nicht nur die Planung und Realisierung der Warenverteil- und Umschlagzentren übernehmen, sondern auch deren langfristige Vermietung.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Erstmietern (oder sonstigen Auftraggebern) sichert dabei die Umsetzung individueller Vorgaben und sorgt so für maßgeschneiderte Logistik-Objekte. Last but not least bietet die Umsetzung der eigenen Baupläne mit geeigneten Immobilienfachleuten für den Kunden den Vorteil, dass die jeweiligen Anbieter über ein langjähriges Know-how verfügen und dabei selbst „Kleinigkeiten“ wie einen Umsetz-Lkw für Wechselbrücken oder abgestellte Trailer oder im Laufe der Jahre vielleicht auch wechselnde Nutzungsbedingungen berücksichtigen.

Wir lösen Ihre technischen Probleme
 – kurzfristig und zu günstigen Konditionen!

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.trans-tech-freund.de

Hydraulik-Schlauchaufroller



Börgmann-Freund GmbH
 Karlstraße 2 · 72813 St. Johann-Würtingen
 Telefon (0 71 22) 95 00 · Telefax (0 71 22) 95 10

www.in-fbl.de
 das Fachmagazin für Unternehmer

COMBILIFT

DER MEHRZWECK 4-WEGE-ALLRAD-GABELSTAPLER

DREI IN EINS
 Seitenstapler +
 Frontstapler +
 Vierwegestapler = COMBILIFT
 Für lange und sperrige Lasten

- Maximale Lagerausnutzung
- Sicheres Produkthandling
- Innen- und Außeneinsatz




Diesel / Gas / Elektro
 2,5–14 Tonnen Tragkraft
 Maßgeschneidert für Ihren Bedarf
 Zuverlässig, leistungsstark und wendig
 Ersatzteilversorgung und Kundendienst in Ihrer Nähe
 Anbaugeräte und Hubhöhen dem individuellen Einsatz entsprechend
 Dank hydrostatischem Allradantrieb, Einsatz im Gelände und im Schnee
 Kostenlose Lagerplanerstellung

Tel: 0170 206 1842
www.combilift.com info@combilift.com
Combilift: Kundenorientierte Lagerlösungen



▲ **SCHUTZ FÜR UND VOR MASCHINEN:** *Maschinentore durchlaufen mehrere Tausend Zyklen am Tag.*



Bei vielen unternehmerischen Erfolgsgeschichten mischt ein Kollege namens „Reiner Zufall“ kräftig mit. Im Prinzip auch bei der Erfindung des Schnell-Lauftores. Die Geschichte beginnt in Schweden.

FLEXIBLE

Rolle aufwärts

ALBANY DOOR SYSTEMS
und die Geburt des Schnell-Lauftores

Wir schreiben das Jahr 1968. Im Werk der Albany International Papiermaschinenausstattungen in Halmstad steht ein Ingenieur an seinem Arbeitsplatz mit dem Rücken zu einem Tor, das sich mehrmals am Tag öffnet und schließt. Die häufige Zugluft führt bald zu Beschwerden. Seine Idee: Ein flexibler, aber trotzdem stabiler Behang, der sich einfach aufrollen lässt, sollte ein schnelleres Öffnen und Schließen des Tores ermöglichen.

Guter Torrieher

Den entsprechenden Stoff hat er gleich griffbereit – denn Schwerpunkt der Produktion ist Rolltex, ein Gewebe aus Kunststoff-Fasern, das in Papiermaschinen als Trockengewebe eingesetzt wird. Ein Material, welches enorme Flexibilität mit Festigkeit vereint.

Ein neu entwickeltes Gewichtabschluss-System sorgt außerdem für einen gleichmäßigen Lauf und einen dichten Torabschluss. Aus der neuen Grundidee entstand ein Industrietor, das sich deutlich schneller öffnet und schließt, als alle existierenden. Ein Werksbesucher, der das Tor in Aktion sah, erteilt spontan einen Auftrag für ein eigenes Tor dieser Art. So schlug die Geburtsstunde für die Produktion von Industrietoren bei Albany Interna-



▲ **ALLES IN HANDARBEIT:** Auch der Zuschnitt der Vorhangstoffe erfolgt größtenteils manuell.



▲ **DER STOFF, AUS DEM DIE TORE SIND:** Der Behangstoff RollTex wurde ursprünglich in der Papierherstellung benutzt.



▲ **BIS ZUM „LETZTEN VORHANG“:** Im Außenbereich werden verschiedene Modelle einem Dauertest unterzogen.

tional. Der neue Unternehmensbereich, anfangs bekannt unter dem Namen Nomafa, wächst rasant durch Übernahmen des deutschen Torherstellers Schieffer in Lippstadt und des kanadischen Produzenten M&I. Zwar ergänzen sich die Stärken der einzelnen Traditionsunternehmen schnell, doch ist der Auftritt auf den gemeinsamen Märkten zu uneinheitlich.

Made in Germany

Ab 2002 schließlich wird die Torsparte unter einem gemeinsamen Markennamen zusammengefasst: Albany Door Systems. Mit der Verlagerung und der Konzentration der schwedischen Produktion nach Deutschland vor knapp zwei Jahren ist Lippstadt heute Hauptstandort für Albany Door Systems in Europa. Hier werden mit knapp 300 Mitarbeitern Produktion und Entwicklungsarbeit für die Märkte in West- und Osteuropa sowie Asien und Afrika realisiert.

Die Produktion ist auch heute noch im Wesentlichen durch einen hohen Anteil an Handarbeit geprägt. So wird der Behangstoff per Hand zugeschnitten und wesentliche Antriebselemente manuell zusammengesetzt. Das Tor „von der Stange“ gibt es eben nicht und Individualität beschränkt sich längst nicht auf die unterschiedlichen Torabmessungen. So hat sich unter anderem in den letzten Jahren in vielen Unternehmen der Trend verstärkt, das äußere Erscheinungsbild des Standorts dem Corporate Design anzupassen, also beispielsweise auch die Tore in den Farben des Unternehmens auszuwählen.

Bunter Torreigen

Albany begegnet dieser Anforderung mit dem Anspruch jedes Tormodell in jeder möglichen Farbe anbieten zu können. Zwar sind die klassischen Industriefarben Grau und Blau nach wie vor die meistverkauften Farben, doch Claus Ebelshäuser, Global Communications Manager bei Albany weiß: „Farbige Tore sind stark im Kommen“.

Prinzipiell, so der Albany-Communications-Manager, liegt das Einsatzgebiet von Schnell-Lauftoren überall dort, wo häufige Zyklen stattfinden, also eine Passage viele Male am Tag geöffnet und geschlossen werden muss. Neben häufig von Staplern befahrenen Durchgängen spielen auch hier die bereits erwähnten Maschinentore eine gewichtige Rolle. Tore, die den Menschen beispielsweise vor einem Laser oder vor Funkenflug während der Produktion schützen sollen, absolvieren oft mehrere Tausend Zyklen am Tag. Ein weiterer Schwerpunkt für den Einsatz von Schnell-Lauftoren ist die thermische Absicherung.

Wir erinnern uns: Der Beweggrund für ihre Erfindung war Zugluft. In der modernen Arbeitswelt hat die Zahl der klimasensiblen Bereiche stark zugenommen. Selbst der Discountermarkt um die Ecke ist heute klimatisiert. Und so finden sich auch dort immer häufiger Schnell-Lauftore am häufig benutzten Übergang zwischen Laden und Lagerbereich.

War Energieeffizienz schon immer einer der zentralen Beweggründe für den Erwerb von Schnell-Lauftoren, so hat dieser gerade angesichts der explodierenden Energiekosten in den letzten Monaten noch zusätzlich an Bedeutung gewonnen. So ist es kein Wunder, dass Schnell-Lauftore im Trend liegen und der Bedarf kontinuierlich zunimmt. „Ein Trend gegen den wir nichts einzuwenden haben“, schmunzelt Ebelshäuser.

Tore müssen laufen

Damit ein Tor seine Effizienz voll ausspielen kann, muss es vor allem zuverlässig funktionieren. Schon eine verhältnismäßig kleine Störung kann Betriebsprozesse lahm legen und horrende Ausfallkosten verursachen. Deshalb werden die Tore bei Albany im Dauertest auf ihre Zuverlässigkeit geprüft. Eine Praxis, die sich offenbar bewährt, denn laut Ebelshäuser zeigen die Tore ihre Qualitäten auch im echten Arbeitsleben: „Je nach Beanspruchung und Einsatzgebiet können wir von einer Lebensdauer von fünf bis sechs Mio. Lastwechseln ausgehen.“

Um die Zuverlässigkeit eines Tores über seine gesamte Lebensdauer sicherzustellen setzt Albany einen weiteren Schwerpunkt auf den Service. Dabei bietet das Unternehmen Serviceleistungen – vor allem die für kraftbetriebene Tore gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen – nicht nur für die eigenen Modelle an, son-



▶ **PIMP MY DOOR:** Auch Optik und Design spielen heute zunehmend eine Rolle bei der Vermarktung von Industrietoren.

dem auch für Tore anderer Hersteller. Dazu unterhält Albany ein Netz von 35 Servicetechnikern, die bundesweit im Einsatz sind und von Lippstadt aus zentral koordiniert werden.

Und schließlich hat auch das Design an Bedeutung hinzugewonnen. Bei aller Effizienz und Funktionalität soll ein Tor heute eben auch gut aussehen. Die Formel von der „Visitenkarte des Unternehmens“ scheint sich durchzusetzen. Letztlich ist auch hier der Imagegewinn, den ein „gepflegtes Äußeres“ mit sich bringt, ein durchaus relevanter, wenngleich schwer messbarer Erfolgsfaktor.



www.LK-Metall.de

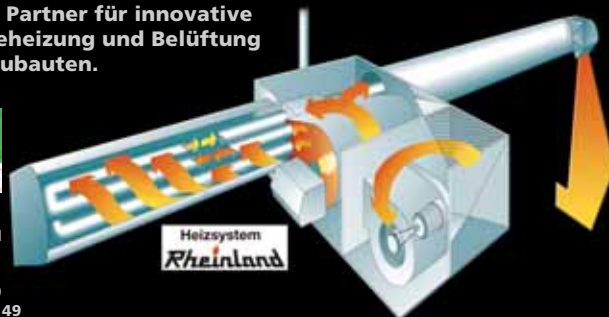
Hallen wirtschaftlich heizen

Beratung-Vertrieb-Herstellung-Service

Ihr kompetenter Partner für innovative Lösungen. Zur Beheizung und Belüftung von Alt- oder Neubauten.



LK-Metallwaren GmbH
Am Falbenholzweg 36
91126 Schwabach
Tel.: +49 (0) 9122/699-0
Fax: +49 (0) 9122/699-149



Heizsystem
Rheinland

heizsysteme@LK-Metall.de

Fotos: LK Metallwaren



Herausforderung: Gerade bei großvolumigen Produktionshallen gestaltet sich eine ausgewogene Klimatisierung besonders anspruchsvoll.

BETRIEBSEINRICHTUNGEN

Rheinisches Betriebsklima

Ein modernes Heizsystem soll gleichermaßen wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeiten, so lautet nahezu einheitlich die Vorgabe vieler Bauherren. Gerade im Bereich Gewerbe- und Industriebau, bei dem regelmäßig ein großes Hallenvolumen bedient werden muss, sind intelligente Heizsysteme gefragt, die Betriebskosten einsparen. Zusätzlich müssen diese Hallenheizsysteme den speziellen Anforderungen an die Be- und Entlüftung Rechnung tragen, die in produzierenden Unternehmen existieren.



Besonderheit bei Stelter: Die in der Zahnradfabrik entstehende Prozesswärme nutzt das Rheinland-Konzept von LK für den Heizbetrieb.

Die LK Metallwaren GmbH aus dem fränkischen Schwabach entwickelte für diese komplexen Anforderungen das Heizsystem Rheinland, das mittlerweile in vielen namhaften Produktionsbetrieben bundesweit im Einsatz ist und durch intelligente Technik Ökologie und Ökonomie effizient verbindet.

Zahnräder mit bis zu 2 m Durchmesser türmen sich in der neuen Halle für Hartbearbeitung der Stelter Zahnradfabrik GmbH in Bassum bei Bremen auf. Im April nahm das Unternehmen ihre neueste Fertigungshalle mit insgesamt 3000 m² in Betrieb, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Hochwertige Stirnketten und Zahnräder für Windkraftanlagen in aller Welt werden hier gefertigt, die bald darauf umweltfreundlichen Strom erzeugen.

gen sollen. Die Quelle des guten Raumklimas ist das Heizsystem Rheinland der Firma LK Metallwaren GmbH aus Schwabach.

Abwärme aus Produktion vorhanden

Das fränkische Unternehmen ist seit vielen Jahren in der Heiztechnik tätig und hat sich auf Systeme für Gewerbe- und Industriebauten spezialisiert. Namhafte Unternehmen und Konzerne im gesamten Bundesgebiet sowie im Ausland greifen auf die Kompetenz und Erfahrung der LK-Spezialisten zurück, wenn es um komplexe Heiz- und Lüftungstechnik für Großhallen geht. Eine technische Lösung dieser komplexen Anforderungen wurde mit dem Heizsystem Typ Rheinland konzipiert. Das Funktionsprinzip: Die Hallenluft wird über Filter angesaugt, falls erforderlich gewärmt und anschließend zugfrei in die Halle geführt. Hierdurch wird eine geringe Temperaturschichtung in der Halle und die effiziente Nutzung der Prozesswärme erzielt.

In den Übergangszeiten (Frühling und Herbst) wechselt der Heizbetrieb stufenlos in einen Lüftungsbetrieb. Bei der Stelter Zahnradfabrik sorgen die drei Rheinland-Heizaggregate vom Typ RE 400 für ein ideales Heiz- und Belüftungsniveau. Das „Gehirn“ der Anlage bildet die intelligente Steuerung der Mischkammer, mit der die Nutzung der vorhandenen Prozesswärme zum Beheizen möglich wird. Je nach Außentemperatur wird der Anteil warmer Luft automatisch erhöht oder verringert, sodass immer eine konstante Ausblastemperatur gewährleistet ist.

Vereinfachte Wartung

Durch die Zusammenarbeit der LK Metallwaren GmbH mit einem vor Ort ansässigen Heizungs- und Regelungsunternehmen ergaben sich für den Kunden weitere Vorteile in Bezug auf die Wartung. Das Regelungssystem selbst wurde von Siemens geliefert. Es reguliert die Hallentemperatur sowie die thermischen Luftauslässe. In Abhängigkeit der Ausblastemperatur wird je nach Heiz- oder Lüftungsbetrieb die Ausblasrichtung stufenlos vertikal oder horizontal verstellt. Bedarfsorientiert erfolgt die Ansteuerung der Heizungs- und Zuluftanlagen sowie die lastabhängige Steuerung der Ablüfter. In der ersten Stufe werden die vorhandenen RWA-Klappen im Dach unter Berücksichtigung der Raumluft- und Außentemperatur, Regen- und Windverhältnisse angesteuert. Steigt die Temperatur an, werden die Dachabluftventilatoren dreistufig zugeschaltet. Bis zu 70 Prozent Energieeinsparung kann laut LK mit diesem System Rheinland realisiert werden.

IMPRESSUM

VERLAG: K&H Verlags-GmbH
Am Hafen 10 | 27432 Bremervörde
Tel.: (0 47 61) 99 47-0 | Fax: (0 47 61) 99 47-22
ISDN: (0 47 61) 74 79 47

REDAKTION: Chef-Redaktion: H. Peimann
Telefon: (0 47 61) 99 47-10
hpeimann@in-fbll.de
Stellvertretung: Dipl.-Ing. Frank Heise
Telefon: (0 47 61) 99 47-99
fheise@in-fbll.de
Redaktion: Stephan Keppler
Telefon: (0 47 61) 99 47-20
skeppler@in-fbll.de
Jens Schönig
Telefon: (0 47 61) 99 47-29
jschoenig@in-fbll.de

REDAKTIONS-ASSISTENZ: Sandra Schramm Telefon: (0 47 61) 99 47-14
Fax: (0 47 61) 99 47-22 • ISDN: (0 47 61) 74 79 47

ANZEIGEN: Frank Stüven Telefon: (0 47 61) 92 58-20
fstueven@in-fbll.de
René Niedermeyer Telefon: (0 47 61) 92 58-22
rniedermeyer@in-fbll.de
Gabriela Steiner Telefon: (0 47 61) 92 58-23
gstainer@in-fbll.de
Olaf Sackewitz Telefon: (0 47 61) 92 58-15
osackewitz@in-fbll.de
Jaqueline Smiatek Telefon: (0 47 61) 92 58-24
jsmiatek@in-fbll.de
Natalia Korb Telefon: (0 47 61) 92 58-21
nkorb@in-fbll.de

Fax: (0 47 61) 92 58-29 • ISDN: (0 47 61) 74 79 47
eMail: info@in-fbll.de

LAYOUT: Sandra Wilckens, Melanie Gerdtts, Sabine Peimann,
Carina Wegner, Regina Köhnken, Svenja Naubert,
Jasmin Mahnken

MITARBEITER: Gaby Preuschhoff, Bianca Peimann, Elke Stern,
Peter Sturm, Bernd Riggers, Christian Stange,
Torsten Wieland, Rob de Bruin, Jörg Sagebiel

SATZ/LITHOS: K&H Verlags-GmbH, Am Hafen 10, 27432 Bremervörde

VERTRIEB: vehicles and more GmbH, 27432 Bremervörde

VERLAGSLEITUNG: S. Peimann

DRUCK: SKN, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Erscheinungsweise: 6x im Jahr
Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt der Redaktion oder des Verlages. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit Genehmigung des Verlages erfolgen. Einsender von Briefen, Manuskripten usw. erklären sich mit redaktioneller Überarbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte haftet nicht der Verlag.
Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Bezugsbedingungen: Einzelpreis je Heft: € 4,00 inkl. MwSt.
Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf eines Jahres schriftlich beim Verlag gekündigt wird.

Bankverbindung: Volksbank EG, Bremervörde
(BLZ 291 623 94), Konto-Nr. 3000 433 000
ISSN 1865-2298



Angeschlossen der Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.

adressim

[Home](#)

[Vehiclebay](#)

[Vehiclerent](#)

[NFM](#)





K&H

ConTraiLo

FBL

adressimo

www.adressimo.de

So oder so... ***adressimo***!

FACHWISSEN für Unternehmer und Entscheider



Monat für Monat **NFM** – für das erfolgreiche Management mit Nutzfahrzeugen.



Für alle Anwender aus dem **Kran- und Hebeteknik-Bereich**.



ConTraiLo – Eine Sonderausgabe, die sich aktuell mit Logistik sowie dem Container- und Trailerverkehr auseinandersetzt.



FBL – Flurförderzeuge, Betrieb, Lager und Logistik – liefert wichtige Entscheidungshilfen.

Alle Print-Titel tagesaktuell im Internet

ONLINE-WERBUNG

▶ vehiclebay.de ▶ vehiclerent.de ▶ nfm-verlag.de ▶ kran-und-hebeteknik.de ▶ ConTraiLo.de ▶ in-FBL.de ▶ adressimo.de



Für Fragen zu Ihrer Online-Werbung stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Keine Qual der Wahl!

Das heißt: „Kombinieren nach Bedarf“

Vehicles and more GmbH

Am Hafen 10

27432 Bremervörde

Bestellen Sie Fachzeitschriften sowie aktuelle Club-Angebote für Ihren Erfolg. Mit der Bestellung werden Sie automatisch Mitglied im K&H-Club. Damit ist gewährleistet, dass Sie regelmäßig über Club-Aktivitäten informiert werden und Ihr Erfolgspaket erhalten. Zusätzlich können Sie jederzeit alle Club-Vorteile in Anspruch nehmen. Eine Mitgliedschaft verpflichtet Sie zu gar nichts, bietet somit nur Vorteile und kann auch jederzeit wieder beendet werden. Es gibt **„keine Qual der Wahl“**.

Gewünschte Ausgabe(n) bitte ankreuzen

- 6x FBL.....22,00 €
- 7x K&H.....25,00 €
- 1x K&H-Baukasten..4,00 €
- 2x BKH.....8,00 €
- 1x K&H-Katalog20,00 €
- 10x ConTrailLo.....35,00 €

oder

- Gesamtpaket114,00 €
(mit Preisvorteil)

FBL 5/2008

Bestellfax: (0 47 61) 99 47-22 • Telefon: (0 47 61) 99 47-0

*Für Logistik-Dienstleister sowie Unternehmer,
Entscheidungssträger und Anwender
aus den Bereichen Flurförderzeuge, Betriebs-
und Lagereinrichtungen!*



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bankinstitut, Bankleitzahl

Konto-Nummer

per Rechnung

per Lastschriftverfahren

Datum, 1. Unterschrift

☎ Telefon

2. Unterschrift

Widerrufsrecht: Ich weiß, dass ich diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen beim K&H-Club, Am Hafen 10, 27432 Bremervörde, widerrufen kann.

RAUCHEN ERLAUBT

Saubere Luft am Arbeitsplatz



Die Einen brauchen ihre Zigarette. Die Anderen verlangen Schutz vor unfreiwilligem Mitrauchen. Hier ist der Arbeitgeber gefordert. Und genau an dieser Stelle bietet WSM vielfältige effiziente Lösungsmöglichkeiten, drinnen wie draußen. Fordern Sie unser ausführliches Infomaterial an. Am besten, Sie sprechen sofort mit uns. Wir haben die Lösung für Sie.

AUS DEM WSM-LIEFERPROGRAMM:

- Pausen- und Kommunikationsräume
- Zweiradüberdachungen
- Lager- und Geräteräume
- Wartehallen
- Eingangsüberdachungen
- Müllplatzeinhausungen
- Carports und, und...

Ja, bitte senden
Sie uns Ihr
ausführliches
Prospektmaterial.

Fax an 02291 86-270

Ansprechpartner/in

Firma

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Telefon

Mail

WALTER SOLBACH METALLBAU GMBH

Postfach 3773
D-51537 Waldbröl
Internet: www.wsm.eu

Telefon: +49 (0) 2291 86-101
Telefax: +49 (0) 2291 86-270
E-mail: raumsysteme@wsm.eu